

Studienplan MBA & Eng. SS 2012



**WEITERBILDENDER
MASTERSTUDIENGANG
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN**

**MASTER OF
BUSINESS ADMINISTRATION
AND ENGINEERING**



HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFTEN
MÜNCHEN

Hochschule München / Munich University of Applied Sciences
Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen
Lothstraße 64
80335 München
www.hm-mba.de
www.wi.hm.edu

Studiengangsleiter: Prof. Dr. Jörg Puchan

Version 3.5: Stand: Sommersemester 2012, freigegeben

INHALT

0. Einleitung	5
1. Zugangstypen	6
2. Studienverlauf.....	6
2.1 Studienplan für den Zugangstyp Wirtschaftsingenieur (WI)	6
2.2 Studienplan für den Zugangstyp Ingenieur (ING)	7
2.3 Studienplan für den Zugangstyp Bauingenieur (BAUING)	8
3. Pflichtmodule.....	9
3.1 Technische Module	9
Automatisierungstechnologie	10
Digitale Fabrikplanung.....	12
Neue Technologien I (Komponenten: Energieeffizienz & Informationstechnologie).....	14
Neue Technologien II (Komponenten: Nanotechnologie & Gentechnologie)	16
3.2 Betriebswirtschaftliche Module	19
Betriebswirtschaftslehre	20
Betriebliche Steuerlehre	22
Bilanzierung.....	24
Controlling.....	26
Europäisches Bauvertrags- und Vergaberecht	28
Finanz- und Investitionswirtschaft.....	30
Kostenrechnung	32
Projektentwicklung und Public Private Partnership (PPP)	34
Technisches Produktmanagement und internationaler Vertrieb	36
Unternehmensplanung und Organisation	38
Volkswirtschaftslehre.....	40
VWL und Wirtschaftspolitik	42
Wirtschaftsprivatrecht.....	44
3.3 Integrative Module	47
Information Engineering.....	48
Innovationsmanagement	50
Personalmanagement und Arbeitsrecht	52
Supply Chain Management.....	54
Technical Marketing	56
4. Wahlpflichtmodule und Wahlmodule.....	59
Business English High 1/High 2 (Hi plus)	60
Business Software.....	62
Change Management.....	64
Einkauf	66
Fachsprache Französisch	68
Intercultural Management and Leadership.....	70
Internationale Projektarbeit.....	72
Internationale Unternehmensführung.....	74
Marketing Praxis	76
Master Effectiveness.....	78

Nachhaltiges Wirtschaften.....	80
Neuronales Marketing.....	82
Produkt- und Technikrecht	84
Risikomanagement (Risk Management).....	86
Softskills I (Businessetikette, Umgang mit schwierigen Situationen, Recruiting)	88
Softskills II (Grundlagen der Kommunikation, Grundlagen der Mediation, Unternehmensethik)..	90
Spezielle BWL und betriebliches Controlling im Bauwesen.....	92
Strategic Planning for Engineers	94
Systemergonomie	96
Unternehmensgründung und Nachfolge.....	98
5. Leistungsnachweise und Prüfungsdauer	100
6. Auslandsprogramme	104
6.1 Voraussetzungen für die Teilnahme an Auslandsprogrammen.....	104
6.2 Programm Euromaster mit der University of Plymouth.....	104
6.3 Programm Global-Tech mit der Grenoble École de Management.....	105
6.4 Programm Master in Management mit der Grenoble École de Management.....	105

0. EINLEITUNG

Der Studienplan gibt Ihnen den Überblick über Inhalte und Ablauf des weiterbildenden Masterstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen (Master of Business Administration and Engineering, MBA & Eng.).

Eine grundlegende Entscheidung für den Studienverlauf ist die Festlegung des sogenannten Zugangstyps (Wirtschaftsingenieur, Ingenieur/Naturwissenschaften, Bauingenieur). Details dazu sind in Kapitel 1 beschrieben. Die Abfolge der Module des Studiengangs in Abhängigkeit vom Zugangstyp wird in Kapitel 2 im Überblick dargestellt. Die Details der Module (z.B. Dozenten, Ziele, Inhalte, Prüfungen) finden Sie, gegliedert nach Pflicht- und Wahlpflichtmodulen, in Kapitel 3 und 4. Die Prüfungsmodalitäten aller Module sind in Kapitel 5 zusammengefasst. Anschließend werden in Kapitel 6 die Möglichkeiten zu integrierten Auslandsstudien dargestellt.

Für die meisten Studierenden ist der obengenannte Zugangstyp einfach festzulegen, und dies geschieht automatisch. In Sonderfällen (z.B. wenn der formale Abschluss des vorangegangenen Studiums mit dem tatsächlichen Inhalt nur bedingt übereinstimmt) wird dringend geraten, möglichst bald, spätestens unverzüglich bei Studienbeginn den Leiter des Studiengangs zu konsultieren.

Grundlegende Fragen des Studiums (insbesondere Zulassung, Studienverlauf, Prüfung und Verleihung des akademischen Grads) sind in der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs in der jeweils gültigen Fassung formell geregelt. Diese wird auf den Homepages des Studiengangs www.hm-mba.de, der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen www.wi.hm.edu und der Hochschule www.hm.edu veröffentlicht. In § 6 *Module und Prüfungen* der Studien- und Prüfungsordnung wird auf den Studienplan zur Regelung der Einzelheiten des Studiums verwiesen. Es wird dennoch empfohlen, auch die Studien- und Prüfungsordnung zu lesen und zu beachten. Hinweise zur Masterarbeit gibt es in einer gesonderten Unterlage, die auch auf der Homepage in der jeweils aktuellen Form veröffentlicht ist. Ebenso gibt es eine gesonderte Regelung zur Anerkennung von Leistungen.

Änderungen der Studien- und Prüfungsordnung haben Auswirkung auf das Studium und ziehen in der Regel Änderungen des Studienplans nach sich. Daher ist es wichtig, die für das jeweilige Studium gültige Studien- und Prüfungsordnung sowie den aktuellen Studienplan (und nicht frühere Versionen) zu verwenden. Der Studienplan wird in der Regel jedes Semester aktualisiert und – z.B. hinsichtlich des Lehrangebots und der Ausgestaltung der Module – an aktuelle Entwicklungen angepasst.

Dieser Studienplan in der Version 3.5, Stand Sommersemester 2012 bezieht sich auf die Studien- und Prüfungsordnung, die ab dem WS 2011/12 in Kraft ist (Stand 04.08.2010, Änderungssatzung 11.8.2011). Er wurde von der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen am 07. Februar 2012 verabschiedet und auf der Homepage des Studiengangs veröffentlicht. Er wird den Studierenden zu Beginn ihres Studiums ausgehändigt. Semesterweise Aktualisierungen finden sich auf der Homepage www.hm-mba.de.

Der Studienplan gibt Antworten auf die meisten Fragen zum akademischen Ablauf des Studiums sowie hinsichtlich der Auswahl der Module. Falls Fragen offen bleiben oder eine persönliche Beratung gewünscht wird, sprechen Sie mich an.

Prof. Dr. Jörg Puchan
Studiengangsleiter MBA & Eng.



1. ZUGANGSTYPEN

Für die Bestimmung des konkreten Studienablaufs ist es erforderlich, den Zugangstyp zu ermitteln und festzulegen. Dieser Zugangstyp ist abhängig von Art und Inhalt des Vorstudiums.

Wirtschaftsingenieurwissenschaftliche Studiengänge (fundierte betriebswirtschaftliche Vorkenntnisse, grundlegende technische Vorkenntnisse in verschiedenen Technikfeldern) führen i.d.R. zum Zugangstyp **Wirtschaftsingenieurwesen** (Wirtschaftsingenieur, WI).

Ingenieur- und naturwissenschaftliche Studiengänge (keine oder geringe betriebswirtschaftliche Vorkenntnisse, fundierte technische Vorkenntnisse in einem spezifischen Technikfeld) führen i.d.R. zum Zugangstyp **Ingenieur- oder Naturwissenschaften** (Ingenieur, ING).

Eine Spezialform des Zugangstyps Ingenieur ist der Zugangstyp **Bauingenieurwesen** (Bauingenieur, BAUING). Dieser wird i.d.R. gewählt, wenn das Vorstudium ein Studium des Bauingenieurwesens war.

Bei Studierenden mit einem technischen und einem wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Vorstudium muss der passende Zugangstyp zu Beginn des Studiums durch Belegung der Module bzw. die Anmeldung zur Prüfung gewählt werden. Das Gleiche gilt für Sonderfälle. Der gewählte Zugangstyp kann im Laufe des Studiums nicht mehr geändert werden.

2. STUDIENVERLAUF

2.1 STUDIENPLAN FÜR DEN ZUGANGSTYP WIRTSCHAFTSINGENIEUR (WI)

Pflichtmodule	SWS	ECTS	SEM	Plym*	SWS/ SEM
Automatisierungstechnologie	4	5	1		
Neue Technologien 1	3	4	1		
Betriebliche Steuerlehre	4	4	1		11
Neue Technologien 2	4	5	2		
Technisches Produktmanagement und internationaler Vertrieb	4	5	2		
Arbeitsrecht	2	2	2	(x)	10
Controlling	4	5	3		
VWL und Wirtschaftspolitik	3	4	3	x	
Personalmanagement	4	4	3	x	11
Information Engineering	4	5	4		
Digitale Fabrikplanung	4	5	4		8
Innovationsmanagement	3	4	5		
Supply Chain Management	5	6	5		8
Summe	48	58			48

* Erläuterung zur Spalte „Plym“ und zur Hinterlegung siehe Kapitel 6 Auslandsprogramme

Zusätzlich zu den Pflichtmodulen sind aus dem Katalog der Wahlpflichtmodule 3 Wahlpflichtmodule mit je 4 ECTS Punkten zu wählen. Grundsätzlich ist es möglich, Wahlmodule auch aus dem Modulangebot der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen oder anderen Fakultäten der Hochschule München zu wählen. Über deren Anerkennung als Wahlpflichtmodul wird durch den Vorsitzenden der Prüfungskommission entschieden.

Es ist nicht zulässig, ein Modul als Wahlpflichtmodul zu wählen, das in gleicher oder ähnlicher Form im Abschlusszeugnis des Vorstudiums ausgewiesen wird.

2.2 STUDIENPLAN FÜR DEN ZUGANGSTYP INGENIEUR (ING)

Pflichtmodule	SWS	ECTS	SEM	Plym*	SWS/ SEM
Betriebswirtschaftslehre	4	4	1		
Bilanzierung	3	4	1		
Volkswirtschaftslehre	4	4	1		11
Wirtschaftsprivatrecht	3	4	2		
Kostenrechnung	3	4	2		
Finanz- und Investitionswirtschaft	3	4	2	(x)	9
VWL und Wirtschaftspolitik	3	4	3	x	
Controlling	4	5	3		
Personalmanagement	4	4	3	x	11
Arbeitsrecht	2	2	4	(x)	
Technical Marketing	4	5	4		
Unternehmensplanung und Organisation	3	4	4		9
Innovationsmanagement	3	4	5		
Supply Chain Management	5	6	5		8
Summe	48	58			48

* Erläuterung zur Spalte „Plym“ und zur Hinterlegung siehe Kapitel 6 Auslandsprogramme

Zusätzlich zu den Pflichtmodulen sind aus dem Katalog der Wahlpflichtmodule 3 Wahlpflichtmodule mit je 4 ECTS Punkten zu wählen. Grundsätzlich ist es möglich, Wahlmodule auch aus dem Modulangebot der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen oder anderen Fakultäten der Hochschule München zu wählen. Über deren Anerkennung als Wahlpflichtmodul wird durch den Vorsitzenden der Prüfungskommission entschieden.

Es ist nicht zulässig, ein Modul als Wahlpflichtmodul zu wählen, das in gleicher oder ähnlicher Form im Abschlusszeugnis des Vorstudiums ausgewiesen wird.

2.3 STUDIENPLAN FÜR DEN ZUGANGSTYP BAUINGENIEUR (BAUING)

Der Zugangstyp Bauingenieur ist aus dem Zugangstyp Ingenieur abgeleitet und unterscheidet sich von diesem durch die Module Europäisches Bauvertrags- und Vergaberecht (ersetzt Wirtschaftsprivatrecht) sowie Projektentwicklung und Public Private Partnership (ersetzt Unternehmensplanung und Organisation). Diese Module werden im Rahmen des vorgegebenen Studienplans und Zeitschemas unter der Verantwortung der Fakultät 02 Bauingenieurwesen der Hochschule München durchgeführt.

Pflichtmodule	SWS	ECTS	SEM	Plym*	SWS/ SEM
Betriebswirtschaftslehre	4	4	1		
Bilanzierung	3	4	1		
Volkswirtschaftslehre	4	4	1		11
Europäisches Bauvertrags- und Vergaberecht	4	4	2		
Kostenrechnung	3	4	2		
Finanz- und Investitionswirtschaft	3	4	2	(x)	10
VWL und Wirtschaftspolitik	3	4	3	x	
Controlling	4	5	3		
Personalmanagement	4	4	3	x	11
Arbeitsrecht	2	2	4	(x)	
Technical Marketing	4	5	4		
Projektentwicklung und Public Private Partnership	4	4	4		10
Innovationsmanagement	3	4	5		
Supply Chain Management	5	6	5		8
	50	58			50

* Erläuterung zur Spalte „Plym“ und zur Hinterlegung siehe Kapitel 6 Auslandsprogramme

Zusätzlich zu den Pflichtmodulen sind aus dem Katalog der Wahlpflichtmodule 3 Wahlpflichtmodule mit je 4 ECTS Punkten zu wählen. Grundsätzlich ist es möglich, Wahlmodule auch aus dem Modulangebot der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen oder anderen Fakultäten der Hochschule München zu wählen. Über deren Anerkennung als Wahlpflichtmodul wird durch den Vorsitzenden der Prüfungskommission entschieden.

Es ist nicht zulässig, ein Modul als Wahlpflichtmodul zu wählen, das in gleicher oder ähnlicher Form im Abschlusszeugnis des Vorstudiums ausgewiesen wird.

3. PFLICHTMODULE

Die Pflichtmodule werden 3 Kategorien zugeordnet:

- Technische Module
- Betriebswirtschaftliche Module
- Integrative Module

Die Zuordnung zu diesen Kategorien dient der fachlichen Strukturierung des Studienangebots, hat aber keine unmittelbare Bedeutung für den Studienablauf. Beim Zugangstyp Wirtschaftsingenieur liegt der Schwerpunkt in den ersten beiden Semestern auf den technischen Modulen, während für Studierende mit dem Zugangstyp Ingenieur oder Bauingenieur zunächst vorwiegend betriebswirtschaftliche Module auf dem Plan stehen. Ab der Mitte des Studiums werden dann im Schwerpunkt die betriebswirtschaftlichen Disziplinen gemeinsam vertieft und die integrativen Module, die übergreifendes Know-how erfordern, absolviert.

3.1 TECHNISCHE MODULE

Der Kategorie *Technische Module* sind die Module

- Automatisierungstechnologie
- Digitale Fabrikplanung
- Neue Technologien 1
bestehend aus:
 - Energieeffizienz
 - Informationstechnologie
- Neue Technologien 2
bestehend aus:
 - Gentechnologie
 - Nanotechnologie

zugeordnet. Die Module werden nachfolgend näher beschrieben.

Modulbezeichnung:	AUTOMATISIERUNGSTECHNOLOGIE
Semester:	1. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Bernhard Kurz
Dozent(in):	Prof. Dr. Bernhard Kurz Lehrbeauftragte
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Pflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Laborübungen, Exkursion 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden
Kreditpunkte:	5 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Analysewerkzeuge für technische und nichttechnische Systeme zur Beurteilung und Auswahl geeigneter Automatisierungsmethoden (Qualität, Stabilität, Dynamik) sowie Optimierungsansätze ▪ erfahren an Beispielen Grundlagen und Anwendungen verschiedener (technischer und nichttechnischer) Automatisierungstechnologien sowie Automatisierungszielsetzungen ▪ lernen Potentiale und Probleme moderner Prozessleittechnik kennen

Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none">▪ Systemtechnik (Systems Engineering)▪ Methoden und Werkzeuge▪ Strukturstabile Systeme▪ Entwicklungs- und Optimierungskonzepte▪ Automatisierungslösungen▪ Technische Konzepte▪ Softwarewerkzeuge (Fuzzy, Neuronetze)▪ Schnittstellen und Kommunikation▪ Leittechnik (Bedienen und Beobachten)▪ Visualisierungstechniken▪ Mensch-Maschine-Schnittstelle▪ Fernwirktechnik, Telemaintenance
Studien- /Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung
Literatur:	ZACHER, S.: <i>Automatisierungstechnik</i> . Vieweg-Verlag; Braunschweig/ Wiesbaden 2008. REUTER, M.; ZACHER, S.: <i>Regelungstechnik für Ingenieure</i> . Vieweg-Verlag; Braunschweig/ Wiesbaden 2008. LITZ, L.: <i>Grundlagen der Automatisierungstechnik</i> . Oldenbourg-Verlag; München 2005. LUNZE, J.: <i>Automatisierungstechnik</i> ; Oldenbourg-Verlag. München 2008.

Modulbezeichnung:	DIGITALE FABRIKPLANUNG
Semester:	3. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr.-Ing. Jürgen Spitznagel
Dozent(in):	Prof. Dr.-Ing. Jürgen Spitznagel Lehrbeauftragte
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Pflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Projektarbeit: 90 Stunden
Kreditpunkte:	5 ECTS
Voraussetzungen:	keine
Lernziele/Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Bereiche aus Technik und Wirtschaft, in denen Simulationen zur Anwendung kommen ▪ wissen, wann eine Simulation wirtschaftlich sinnvoll durchgeführt werden kann ▪ kennen die allgemeinen Rahmenbedingungen, welche zur Durchführung einer Simulation erforderlich sind ▪ vertiefen am Beispiel der Fertigungsablaufsimulation die Kenntnisse ▪ lernen die Schnittstellen und DV-Anwendungen kennen, die auf die Simulationsergebnisse aufsetzen (Bsp.: digitale Fabrikplanung)

<p>Modulinhalte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Theoretische Entwicklung des Simulationsmodells ▪ Aufbereitung der benötigten Datenbasis ▪ Anwendungsbeispiele von Simulationen ▪ Modellierung und Durchführung von Simulationsexperimenten ▪ Verifizierung der Modellergebnisse ▪ Digitale Fabrikplanung
<p>Studien- /Prüfungsleistungen:</p>	<p>Projektarbeit</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Kühn, W.: <i>Digitale Fabrik – Fabriksimulation für Produktionsplaner</i>, Hanser München Wien, 2006 Kelton, W.D.; Sadowski, R.P.; Sturrock, D.T.: <i>Simulation with Arena</i>. 3rd edition. McGraw-Hill, 2004 Bayer, J.; Collisi, T.; Wenzel, S. (Hrsg.): <i>Simulation in der Automobilproduktion</i>. Berlin u.a.: Springer, 2003 Rabe, M.; Hellingrath, B. (Hrsg.): <i>Handlungsanleitung Simulation in Produktion und Logistik</i>. San Diego: SCS International, 2001 Feldmann, K.; Reinhart, G.: <i>Simulationsbasierte Planungssysteme für Organisation und Produktion: Modellaufbau, Simulationsexperimente, Einsatzbeispiele</i>. Berlin u.a.: Springer, 2000 Kuhn, A.; Rabe, M.: <i>Simulation in Produktion und Logistik: Fallbeispielsammlung</i>. Berlin u.a.: Springer, 1998</p>

Modulbezeichnung:	NEUE TECHNOLOGIEN I (KOMponenten: ENERGIEEFFIZIENZ & INFORMATIONSTECHNOLOGIE)
Semester:	1. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Markus Mauerer (Energieeffizienz) Prof. Dr. Jörg Puchan (Informationstechnologie)
Dozent(in):	Prof. Dr. Markus Mauerer (Energieeffizienz) Prof. Dr. Jörg Puchan (Informationstechnologie)
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Pflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Laborübungen, Exkursion, Praktikum, Teamarbeit, Präsentation 3 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 75 Std.
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ erwerben einen Überblick über das Potenzial und Trends der effektiven Energienutzung in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ▪ können zu einem ausgewählten Themenbereich der angewandten Informatik einen fachlichen Überblick mit Erläuterungen geben ▪ können praktische Einsatzmöglichkeiten innovativer Informationstechnologien fachlich und aus Managementperspektive bewerten ▪ können Aussagen zur Auswahl und Anwendung bestimmter Produkte oder Methoden aus dem o.g. Themenbereich treffen

<p>Modulinhalte:</p>	<p><u>Energieeffizienz</u></p> <p>Aktuelle Themen aus dem Bereich der Energieeffizienz in KMUs</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieversorgung ▪ Elektrische Antriebe ▪ Beleuchtung ▪ Druckluft ▪ Gebäudehülle ▪ Prozesswärme ▪ Heizung, Lüftung, Klimatisierung <p><u>Informationstechnologie</u></p> <p>Aktuelle Technologiethemata der Informatik</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzepte und Anwendungen des Cloud Computing ▪ Future Internet. Das Internet der Dinge ▪ Sichere E-Mail-Verfahren, De-Mail ▪ Innovative Endgeräte (z.B. Touchpads) ▪ Serviceorientierte Architekturen ▪ Nachhaltigkeit in der IT
<p>Studien- /Prüfungsleistungen:</p>	<p>Schriftliche Prüfung (Energieeffizienz), Projektarbeit (Informationstechnologie); Gewichtung 50:50</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Müller, E., Engelmann, J., Löffler, Th., Jörg, S.: <i>Energieeffiziente Fabriken planen und betreiben</i>, Springer Verlag, Berlin Heidelberg 2009</p> <p>Manyika J.M., Roberts R.P., Sprague K.L.: Eight Business Technology Trends to watch, in: McKinsey Quarterly – Information Technology, McKinsey & Company, 2007</p> <p>Chui M., Löffler M., Roberts R.: The Internet of Things, in: McKinsey Quarterly – Information Technology, McKinsey & Company, 2010</p> <p>Mattern F., Flörkemeier C.: Vom Internet der Computer zum Internet der Dinge, in: Informatik Spektrum, Heft 2, 2010, S. 107-121</p> <p>Baun C. et al.: <i>Cloud Computing</i>, Springer, Berlin, 2010</p> <p>o.V.: De-Mail, Bundesministerium des Innern, Berlin, 2010 http://www.cio.bund.de/cae/servlet/contentblob/890826/publicationFile/56255/de_mail_informationsbroschuere_download.pdf (3.6.2010)</p> <p>Trunko, R.: <i>Green Software – Potenziale eines IT-gestützten Nachhaltigkeitsmanagements</i>, Forschungszentrum Informatik –KIT, Karlsruhe 2010</p>

Modulbezeichnung:	NEUE TECHNOLOGIEN II (KOMPONENTEN: NANOTECHNOLOGIE & GENTECHNOLOGIE)
Semester:	2. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Matthias Rebhan (Nanotechnologie) Prof. Dr. Karlheinz Trebesius (Gentechnologie)
Dozent(in):	Prof. Dr. Matthias Rebhan (Nanotechnologie) Prof. Dr. Karlheinz Trebesius (Gentechnologie), Lehrbeauftragte
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Pflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Laborübungen, Exkursion, Praktikum 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden
Kreditpunkte:	5 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ erwerben Überblicke über die derzeitigen Tendenzen und Entwicklungen in der Gentechnologie und Nanotechnologie und physikalisch/biochemische Grundlagen sowie zukünftige Anwendungen verschiedener nanotechnologischer und gentechnologischer Verfahren und Produkte ▪ lernen Potentiale (und auch mögliche Risiken) von gentechnologischen und nanotechnologischen Produkten kennen

<p>Modulinhalte:</p>	<p><u>Nanotechnologie</u></p> <p>Definition und Abgrenzung von Nanotechnologie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nanotechnik und Nanotechnologien (Verfahren & Prozesse) ▪ Nanoprodukte (Halbleiter, DNA-Analytik, Nanopartikel) ▪ Photonik ▪ Von der F&E bis zur Produktion von Nanoprodukten ▪ Chancen & Risiken von Nanoprodukten <p><u>Gentechnologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Definition und Marktdaten ▪ Grundlagen: Biomoleküle und Zellen ▪ Gentechnologische Methoden zur Erzeugung transgener Mikroorganismen, Pflanzen und Tiere, Gentherapie ▪ Einsatz gentechnischer Verfahren in der Analytik ▪ Chancen & Risiken gentechnischer Methoden ▪ Anwendungsbeispiele
<p>Studien- /Prüfungsleistungen:</p>	<p>Schriftliche Prüfung</p>
<p>Literatur:</p>	

– diese Seite ist absichtlich frei –

3.2 BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE MODULE

Der Kategorie *Betriebswirtschaftliche Module* sind die Module

- Betriebswirtschaftslehre
- Betriebliche Steuerlehre
- Bilanzierung
- Controlling
- Europäisches Bauvertrags- und Vergaberecht
- Finanz- und Investitionswirtschaft
- Kostenrechnung
- Projektentwicklung und Public Private Partnership
- Technisches Produktmanagement und internationaler Vertrieb
- Unternehmensplanung und Organisation
- Volkswirtschaftslehre
- VWL und Wirtschaftspolitik
- Wirtschaftsprivatrecht

zugeordnet. Die Module werden nachfolgend näher beschrieben.

Modulbezeichnung:	BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE
Semester:	1. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. oec. Hermann Englberger
Dozent(in):	Prof. Dr. oec. Hermann Englberger Prof. Dr. oec. Hans Sachenbacher
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Pflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ erfassen betriebswirtschaftliche Aspekte aus konkreten Themen der aktuellen Wirtschaftspresse ▪ lernen die maßgeblichen Beziehungen zwischen Unternehmen und Umwelt im Zuge konstitutiver Entscheidungen der Unternehmensführung ▪ verstehen die wesentlichen Geschäftsprozesse und betrieblichen Funktionen der Leistungserstellung und -verwertung ▪ erkennen die Aufgaben gesamtbetrieblicher Kooperation und funktionsübergreifenden Managements

Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">▪ Konstitutive Entscheidungen (Rechtsformwahl und Standortwahl, Kooperations- und Konzentrationsformen)▪ Unternehmensziele und betriebswirtschaftliche Kennzahlen (Produktivität, Wirtschaftlichkeit, Rentabilität, Liquidität)▪ Geschäftsprozesse und Basisfunktionen der betrieblichen Leistungserstellung und -verwertung ▪ Management und Kooperation von Wertschöpfungsprozessen im gesamtwirtschaftlichen Güter- und Geldkreislauf▪ Bestimmende Markt- und Unternehmensentwicklungen
Studien- /Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung
Literatur:	<p>Thommen, J., Achleitner, A.: <i>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre – Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht</i>, 6. Aufl., Gabler Wiesbaden (2009), ISBN 3-409-4301-4</p> <p>Vahs, D., Schäfer-Kunz, J.: <i>Einführung in die Betriebswirtschaftslehre – Lehrbuch mit Beispielen und Kontrollfragen</i>, 5. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart (2007), ISBN 3-79102356-X</p> <p>Junge, P.: <i>BWL für Ingenieure – Grundlagen-Fallbeispiele-Übungsaufgaben</i>, Gabler Wiesbaden (2010), ISBN 978-3-8349-1706-5</p>

Modulbezeichnung:	BETRIEBLICHE STEUERLEHRE
Semester:	1. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. rer. pol. Gottfried Rühlemann
Dozent(in):	Prof. Dr. rer. pol. Gottfried Rühlemann
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Pflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 75 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen	Keine
Lernziele/Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die notwendigen Grundlagen der allen Steuerarten vor die Klammer gestellten Abgabenordnung von den allgemeinen steuerlichen Begriffsdefinitionen bis hin zu den Grundzügen des Steuerstrafrechts ▪ kennen die notwendigen Grundlagen folgender spezieller Steuerarten: Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer sowie des internationalen Steuerrechts ▪ besitzen die Fähigkeit, den Einfluss der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen von der Wahl der Rechtsreform und des Standorts bis hin zur Steuerplanung und Steuerpolitik darzustellen

Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">▪ Abgabenordnung▪ Einkommensteuer▪ Körperschaftsteuer▪ Gewerbesteuer▪ Umsatzsteuer▪ Internationales Steuerrecht
Studien- /Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung + Projektarbeit
Literatur:	<p>Kaminski, B., Strunk G.: <i>Einfluss von Steuern auf unternehmerische Entscheidungen</i>, Gabler Verlag Wiesbaden 2007, ISBN 3-8349-0095-8</p> <p>Bornhofen M.: <i>Steuerlehre 1, Rechtslage 2006</i>, Gabler Verlag Wiesbaden 2006, SBN 3-8349-0173-3</p> <p>Djanani Ch., Brähler G., Steffen M.: <i>Internationales Steuerrecht</i>, Gabler Verlag Wiesbaden 2006, ISBN 3-8439-0209-8</p> <p>Kraft C., Kraft G.: <i>Grundlagen der Unternehmensbesteuerung</i>, Gabler Verlag Wiesbaden 2006, ISBN 3-8349-0271-3</p>

Modulbezeichnung:	BILANZIERUNG
Semester:	1. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Andreas Englbrecht
Dozent(in):	Prof. Dr. Andreas Englbrecht
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Pflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Übungen 3 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 75 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Grundzüge und Verfahren der Buchführung ▪ können beurteilen, wie sich eine Bilanz durch unternehmerische Handlungen verändert ▪ wissen, welche Vermögensgegenstände und Schulden eine Bilanz nach deutschem Recht und nach internationalem Recht aufzunehmen sind ▪ können die Höhe der Bilanzpositionen nach deutschem Recht und nach internationalem Recht ermitteln ▪ können eine Gewinn- und Verlustrechnung aufstellen
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Buchführung ▪ Bilanzierung nach deutschem Recht ▪ Bilanzierung nach internationalem Recht

Studien- /Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung
Literatur:	Coenberg, Adolf / Haller, Axel / Schultze, Wolfgang: <i>Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse</i> , Auflage: 21. Aufl., (2009), Schäffer-Poeschel-Verlag Stuttgart, Buchholz, Rainer: <i>Internationale Rechnungslegung</i> , 8. Aufl. (2009), Schmidt-Verlag Berlin,

Modulbezeichnung:	CONTROLLING
Semester:	3. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. rer. pol. Andreas Krahe
Dozent(in):	Prof. Dr. rer. pol. Andreas Krahe Prof. Dr. rer. pol. Andreas Englbrecht
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Pflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Fallstudien, Arbeiten mit Standardsoftware 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden
Kreditpunkte:	5 ECTS
Voraussetzungen:	Modul Kostenrechnung
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen den Zusammenhang zwischen Unternehmensführung, Controlling, Kostenrechnung und Buchhaltung ▪ kennen die Rolle des Controllers im Rahmen von Planung und Kontrolle ▪ kennen den Begriff und Aufgaben des strategischen und operativen Controllings ▪ kennen die Instrumente zur Lösung von Aufgaben des Controllings und können diese anwenden

Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">▪ Prozess des strategischen Controllings: Strategische Analyse, strategische Wahl, strategische Kontrolle▪ Instrumente des strategischen Controlling: Traditionelle Kennzahlensysteme, Balanced Scorecard, wertorientierte Unternehmensführung u.a.▪ Prozess des operativen Controllings: Budgetierung, Forecasting, operative Kontrolle, Abweichungsanalyse u. a.▪ Umsetzen des operativen Controllings mit einer Standardsoftware, z.B. Corporate Planner▪ Instrumente des operativen Controllings: Target Costing, Lebenszyklusrechnungen, Zero Base Budgeting, Gemeinkostenanalyse u.a.
Studien- /Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung
Literatur:	Horvath, P.: <i>Controlling</i> , Verlag Vahlen: 11. Aufl., 2009 Joos-Sachse Th.: <i>Controlling, Kostenrechnung und Kostenmanagement</i> , Gabler Verlag Wiesbaden, 3. Aufl. 2006

Modulbezeichnung:	EUROPÄISCHES BAUVERTRAGS- UND VERGABERECHT
Semester:	2. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Dieter Kainz
Dozent(in):	Prof. Dr. Dieter Kainz
Sprache:	deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Pflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße max. 30, Seminaristischer Unterricht, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden; Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ erhalten Kenntnis des Europäischen Bauvertrags- und Vergaberechts, insbes. zu den Regelungen der FIDIC. ▪ erzielen vertiefte Kenntnisse der VOB/B und der wichtigsten Regelungen der VOB/C. ▪ erhalten Kenntnisse über das Vorgehen bei Leistungsänderungen und -störungen. ▪ lernen die wichtigsten Problembereiche des Vergaberechts bei Ausschreibungen öffentlicher Auftraggeber oberhalb und unterhalb des EG-Schwellenwertes kennen. ▪ erhalten einen Überblick über die wichtigsten Regelungen bei internationalen Bau- und Architektenverträgen. ▪ bekommen die Möglichkeiten von außergerichtlichen Streitbelegungen aufgezeigt.
Inhalt:	A) Europäisches Bauvertragsrecht

	<p>B) Europäisches Bauvergaberecht</p> <p>C) Aktuelle Sonderprobleme des Bauvertragsrechts</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Pauschalvertrag (Folgen bei geänderter/zusätzlicher Leistung) ▪ Leistungs-/Bauablaufstörungen und die Voraussetzungen sich daraus ergebender Mehrkostenerstattungsansprüche ▪ Spezialprobleme bei Mängelansprüchen ▪ Die gesetzlichen Sicherungsmittel §§ 648, 648 a BGB, GSB für den Auftragnehmer ▪ Internationale Zuständigkeitsregelungen/Gerichtsstandsvereinbarungen ▪ Überblick über die Umsetzung des EU-Rechts (EG-Richtlinien) in das deutsche Vergaberecht (GWB, VgV, VOB/A) ▪ Einführung in die FIDIC-Bauvertragsbedingungen ▪ Außergerichtliche Streitbeilegungsmöglichkeiten
<p>Studien- /Prüfungsleistungen:</p>	<p>Schriftliche Prüfung</p>
<p>Literatur:</p>	<p><i>VOB/HOAI</i>, Beck-Texte im dtv, 27. Auflage, ISBN 3423055960</p> <p>Werner / Pastor: <i>VOB, Teile A, B und C</i></p> <p>Kimmich/Bach: <i>VOB für Bauleiter</i>, IBR Schriftenreihe</p> <p>Kniffka/Koebler: <i>Kompendium des Baurechts</i>, Beck-Verlag</p>

Modulbezeichnung:	FINANZ- UND INVESTITIONSWIRTSCHAFT
Semester:	2. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. rer. pol. Andreas Krahe
Dozent(in):	Lehrbeauftragte
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Pflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht 3 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 75 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Module des 1. Semesters
Lernziele/Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Grundlagen der Investitions- und Finanzwirtschaft ▪ kennen die Instrumente des Finanz-Controlling ▪ kennen die Instrumente des Investitions-Controlling ▪ kennen die Instrumente der Kapitalbeschaffung ▪ erkennen, welchen Einfluss die Investitions- und Finanzwirtschaft für den Fortbestand von Unternehmen haben ▪ können die Zusammenhänge und Hintergründe von Finanzentscheidungen an Beispielen der Praxis aufzeigen

<p>Inhalt:</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Finanz- und Investitionswirtschaft ▪ Unternehmen als Bündel von Zahlungsströmen ▪ Finanzmathematische Anwendungsbeispiele ▪ Analyse von Geschäftsberichten und unterjährigen Unternehmenszahlen ▪ Investitionsrechenverfahren ▪ Instrumente der Kapitalbeschaffung ▪ Finanz- und risikopolitische Maßnahmen
<p>Studien- /Prüfungsleistungen:</p>	<p>Schriftliche Prüfung</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Coenenberg, A.; <i>Jahresabschluss- und Jahresabschlussanalyse</i>, 20. A. Stuttgart 2005, S. 947 ff. Wöhe, G.; <i>Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</i>, 22. Auflage München 2005, S. 62 – 95, S. 812 – 820 ff. Wöhe, G.; Kaiser, H.; Döring, U.; <i>Übungsbuch zur Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</i>, 11. Auflage, München 2005 Perridon; Louis; Steiner, M.; <i>Finanzwirtschaft der Unternehmung</i>, 9.A., München 1997; Süchting, J.; <i>Finanzmanagement</i>, 6. A., Wiesbaden 1996</p>

Modulbezeichnung:	KOSTENRECHNUNG
Semester:	2. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. rer. pol. Andreas Krahe
Dozent(in):	Lehrbeauftragte
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Pflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Übungen, 3 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 75 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Modul Bilanzierung
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die Aufwendungen aus der Buchhaltung in Kosten überführen ▪ können in Abhängigkeit vom Typ der innerbetrieblichen Leistung mit dem richtigen Verfahren die innerbetriebliche Leistungsverrechnung durchführen ▪ können in Abhängigkeit vom Fertigungstyp mit dem richtigen Kalkulationsverfahren die Kosten eines Produkts berechnen ▪ können in Abhängigkeit von der spezifischen Entscheidung ermitteln, wie sich durch eine Entscheidung der Gewinn verändert ▪ erkennen die Defizite der klassischen Kostenrechnung und können für Abhilfe sorgen

Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">▪ Kostenartenrechnung▪ Kostenstellenrechnung▪ Kostenträgerrechnung▪ Teilkostenrechnung▪ Prozesskostenrechnung▪ Plankostenrechnung
Studien- /Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung
Literatur:	Rudorfer, M.: <i>Intensivkurs Kostenrechnung</i> , Auflage: Aufl. 1 (2005), Gabler-Verlag Wiesbaden, ISBN 3409125043 Hommel, M.: <i>Kostenrechnung – learning by stories</i> , Auflage: Aufl. 1, (2005), UTB Stuttgart

Modulbezeichnung:	PROJEKTENTWICKLUNG UND PUBLIC PRIVATE PARTNERSHIP (PPP)
Semester:	4. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dipl.-Ing. Thomas Clausen
Dozent(in):	Prof. Dipl.-Ing. Thomas Clausen
Sprache:	deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Pflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße max. 30, Seminaristischer Unterricht, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden; Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erhalten Kenntnis von den Institutionen, den Aufgabenfeldern und den Beteiligten bei einer Projektentwicklung ▪ werden unter Beachtung der rechtlichen Interessen des Bauherrn und der Finanzierungsmöglichkeiten zur Erstellung einer Rentabilitätsberechnung einer Immobilie befähigt ▪ kennen die Grundlagen der Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken gemäß WertVO (Wertermittlungsverordnung) und die einschlägigen Bewertungsverfahren ▪ erhalten Kenntnis von den allgemeinen Grundsätzen der Abwicklung von Projekten als PPP-Modell

<p>Inhalt:</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisationsstrukturen der Projektentwicklung ▪ Wertermittlung von Immobilien ▪ Finanzierung und Steuern ▪ Standortbewertungen ▪ Rentabilitätsberechnungen von Immobilien ▪ Private-Public-Partnership (PPP) ▪ Rechtliche Schwerpunkte mit Vertragsformen der Projektentwicklung und der PPP
<p>Studien- /Prüfungsleistungen:</p>	<p>Schriftliche Prüfung</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Greiner / Mayer / Stark: <i>Baubetriebslehre – Projektmanagement – Erfolgreiche Steuerung von Bauprojekten</i>, 4. aktualisierte Aufl., Vieweg+Teubner (2009), ISBN 3834806587</p> <p>Diederichs, Claus-Jürgen: <i>Führungswissen für Bau- und Immobilienfachleute 1 – Grundlagen</i>, 2. erw. und akt. Aufl., Springer, Berlin (2009), ISBN 3540221700</p> <p>Diederichs, Claus-Jürgen: <i>Führungswissen für Bau- und Immobilienfachleute 2 – Immobilienmanagement im Lebenszyklus</i>, 2. erw. und akt. Aufl., Springer, Berlin (2006), ISBN 978-3-540-25509-3</p> <p>Schulte, K.-W. / Bone-Winkel, Stephan: <i>Handbuch Immobilienprojektentwicklung</i>, 3. Auflage, Immobilien Manager Verlag (2008), ISBN 3899841670</p> <p>Oberste Baubehörde Bayern – „Gesprächsrunde PPP“: Leitfäden PPP, Teile 1 bis 4 (2005 – 2009), s. www.ppp.bayern.de</p>

Modulbezeichnung:	TECHNISCHES PRODUKTMANAGEMENT UND INTERNATIONALER VERTRIEB
Semester:	2. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. rer. pol. Wolfgang Döhl
Dozent(in):	Lehrbeauftragte
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen , Pflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Übungen 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Projektarbeit: 90 Stunden
Kreditpunkte:	5 ECTS
Voraussetzungen:	Grundlagen Marketing
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die organisatorische Eingliederung des Produktmanagements sowie Hauptaufgaben und persönliche Voraussetzungen des Produktmanagements ▪ kennen die unterschiedlichen Vertriebskanäle und deren Vor- und Nachteile, Möglichkeiten und Grenzen ▪ können die erworbenen Kenntnisse in Fallstudien bzw. Projektarbeiten umsetzen
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen des Produktmanagements ▪ Vertrieb technischer Produkte ▪ Vertrieb

Studien- /Prüfungsleistungen:	schriftliche Prüfung, Projektarbeit
Literatur:	Renner, W.: <i>Marktorientierte Produktmanagement</i> , Wiley-Verlag GmbH, Weinheim, 2006, ISBN: 3527502211 Hofbauer, G. , Schweidler, A.: <i>Professionelles Produktmanagement</i> , Publicis Corporate Publishing, Erlangen, 2006, ISBN 13:978-89578-273-2 Hofbauer, G. , Hellwig, C.; <i>Professionelles Vertriebsmanagement</i> , Corporate Publishing, Erlangen, 2004, ISBN 13: 978-3895-247-3

Modulbezeichnung:	UNTERNEHMENSPLANUNG UND ORGANISATION
Semester:	4. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. rer. pol. Gerhard Metze
Dozent(in):	Prof. Dr. rer. pol. Gerhard Metze
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Pflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht 3 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 75 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Module des 1. Semesters
Lernziele/Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erwerben Kenntnisse über die Verfahren und Methoden der strategischen und taktischen operativen Planung und Gestaltung der Leistung (Produkte, Dienstleistung) in den verschiedenen Lebensphasen eines Unternehmens ▪ kennen die Verfahren und Methoden der strategischen und taktisch-operativen Planung und Gestaltung der Organisation (Aufbauorganisation, Ablauf bzw. Prozessorganisation, Projektorganisation) in den verschiedenen Lebensphasen eines Unternehmens ▪ können je nach Aufgabenstellung und Branche sinnvolle Methoden und Verfahren auswählen und beispielhaft anwenden

<p>Inhalt:</p>	<p>Strategische Planung und Gestaltung von Geschäftskonzept, Langfristzielsetzung, Ressourcen (Finanzen und Know-how), Produkt-Markt-Konzept, SWOT-Analyse, Ableitung der Leistungsstrategie, Ableitung der Organisationsstrategie mit Aufbauorganisation einschl. Stellen- und Hierarchiebildung, Kapazitätsbemessung, Prozessplanung und -optimierung, abgeleitete Businessplan- und Investitionsplan-Erstellung; Problematik der Ungewissheit in allen Bestandteilen der strategischen Planung und Gestaltung</p> <p>Umsetzung von Leistungs- und Organisations-Strategie mit Projekt-Management für jahresüberschreitende Projekte, Schnittstelle strategische Planung zur Jahres(budget)planung; Problematik der Anpassung der Jahresplanung während des laufenden Jahres</p> <p>Management von Prioritätskonflikten und Krisensituationen im laufenden Geschäft (Lean Management, Re-Engineering, Rationalisierung, Innovation Management)</p> <p>Rückkopplung durch Kennzahlensysteme und Balanced Scorecards; Problematik der Gestaltung von Kennzahlensystemen</p>
<p>Studien- /Prüfungsleistungen:</p>	<p>Schriftliche Prüfung</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Sadowski, U.; Gläss, M.: <i>Strategisches Denken und Handeln</i>, München 2006.</p> <p>Strunz, H.; Dorsch, M.: <i>Management</i>, München und Wien 2001</p> <p>Wenzel, R.; Fischer, G.; Metze, G.; Nieß, P.: <i>Industriebetriebslehre. Das Management des Produktionsbetriebs</i>. Fachbuchverlag Leipzig im Carl Hanser Verlag, München, Wien 2001, ISBN 3446213430</p> <p>Schreyögg, G.; Steinmann, H.: <i>Management- Grundlagen der Unternehmensführung</i>, 6. Auflage Wiesbaden 2005</p> <p>Davenport, Thomas H.; Leibold, Marius; Voelpel, Sven C.; <i>Strategic Management in the Innovation Economy</i> Strategic</p>

Modulbezeichnung:	VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE
Semester:	1. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. rer. pol. Elke Wolf
Dozent(in):	Prof. Dr. rer. pol. Elke Wolf Lehrbeauftragte
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Pflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Übungen; 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ erwerben die zum Verständnis gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge notwendigen Grundkenntnisse ▪ stellen die Verbindung zwischen der Volks- und Betriebswirtschaftslehre her, um die gesamtwirtschaftlichen Konsequenzen unternehmerischen Handelns zu begreifen ▪ erfassen die betrieblichen Konsequenzen gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen und wirtschaftspolitischer Entscheidungen

Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">▪ Leistungsfähigkeit des Marktes: Wie funktionieren Märkte und warum sind sie effizient?▪ Preisbildung in verschiedenen Marktformen: Herleitung optimaler Unternehmensstrategien Wettbewerb und Wettbewerbsbeschränkungen: Wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Sicherstellung des Wettbewerbs▪ Wachstum und Beschäftigung: Theoretische Betrachtungen, aktuelle Tendenzen und wirtschaftspolitische Maßnahmen▪ Internationale Wirtschaft: Theorie des Außenhandels, Darstellung und Analyse der außenwirtschaftlichen Verflechtung
Studien- /Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung
Literatur:	Blanchard, O., Illing, G. <i>Makroökonomie</i> , 5. Auflage (Juni 2009)) Pearson Studium, München Mankiw; G.; M. P. Taylor: <i>Grundzüge der Volkswirtschaftslehre</i> , 4. überarb. Aufl. (August 2008), Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart

Modulbezeichnung:	VWL UND WIRTSCHAFTSPOLITIK
Semester:	3. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. rer. pol. Elke Wolf
Dozent(in):	Prof. Dr. rer. pol. Elke Wolf Lehrbeauftragte
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Pflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Übungen 3 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Projektarbeit: 75 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Modul Volkswirtschaftslehre
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ vertiefen ihre Grundkenntnisse gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge anhand ausgewählter Themen ▪ analysieren aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen und deren gesellschaftliche und betriebliche Konsequenzen ▪ lernen den ökonomischen Denkansatz auf betriebliche und gesamtwirtschaftliche Probleme anzuwenden

Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">▪ Marktversagen: Nicht immer ist das Marktergebnis effizient. Was kann der Staat tun?▪ Der Arbeitsmarkt in Zeiten der Globalisierung: theoretische Analyse und empirische Fakten▪ Grundlagen der Makroökonomie: Das Gleichgewicht auf Geld- und Gütermärkten.▪ Geld- und Finanzpolitik: Kritische Analyse aktueller Ereignisse
Studien- /Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung, Projektarbeit
Literatur:	Blanchard, O.; Illing, G.: <i>Makroökonomie</i> , Auflage: Aufl. 4, aktualis. Aufl. (Juli 2006) Person Studium, München, ISBN-13: 978-3-8273-7209-3 Mankiw; G.; M. P. Taylor: <i>Grundzüge der Volkswirtschaftslehre</i> , Schäffer Poeschel Verlag Stuttgart, Auflage: Aufl. 4, überarb. Aufl. (August 2008), ISBN 3791027875

Modulbezeichnung:	WIRTSCHAFTSPRIVATRECHT
Semester:	1. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Thomas Wilrich
Dozent(in):	Prof. Dr. Thomas Wilrich Lehrbeauftragte
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Pflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Übungen; 3 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Projektarbeit: 75 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die Schnittstellen zwischen Wirtschaft und Recht erkennen und in ihre Entscheidung und Problemlösung mit einbeziehen ▪ kennen die Methoden der juristischen Fallbearbeitung und können mit Gesetzestexten in den einschlägigen Rechtsgebieten umgehen

Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">▪ Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts mit internationalen Bezügen▪ Bezüge zum Verfahrensrecht und zu außergerichtlichen Konfliktlösungsmodellen▪ Personen, Gesellschaften, Sachen- und Rechtsbeziehungen▪ Vertragstypen, Vertragsschluss, Vertragsbeendigung und Vertragsstörungen▪ Kredit- und Kreditsicherung sowie Insolvenzrecht▪ Verbraucherschutz und Haftung bei Produktion und Dienstleistung▪ Grundzüge des gewerblichen Rechtsschutzes
Studien- /Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung
Literatur:	Gesetze: Nomos Gesetze Zivilrecht – Wirtschaftsrecht oder Verlag Neue Wirtschaftsbriefe (NWB), Wichtige Gesetze des Wirtschaftsprivatrechts (erscheinen mindestens jährlich neu) Schünemann, W.: <i>Wirtschaftsprivatrecht</i> Müssig, P.: <i>Wirtschaftsprivatrecht</i> Führich, E.: <i>Wirtschaftsprivatrecht</i> Mehring, J.: <i>Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts</i>

– diese Seite ist absichtlich frei –

3.3 INTEGRATIVE MODULE

Vorlesungen, die der Kategorie *Integrative Module* zugerechnet werden, enthalten interdisziplinäre Elemente und erfordern Vorwissen unterschiedlicher Basisvorlesungen, die nicht explizit spezifiziert bzw. aufgelistet werden. Es handelt sich vielmehr um ein betriebswirtschaftlich-technisches Grundverständnis, das sich im Laufe des Studiums entwickelt.

Der Kategorie *Integrative Module* sind die Module

- Information Engineering
- Innovationsmanagement
- Personalmanagement und Arbeitsrecht
- Supply Chain Management
- Technical Marketing

zugeordnet. Die Module werden nachfolgend näher beschrieben.

Modulbezeichnung:	INFORMATION ENGINEERING
Semester:	4. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Jörg Puchan
Dozent(in):	Prof. Dr. Jörg Puchan
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Pflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Case Studies, Gruppenarbeit, Projektarbeit 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Projektarbeit: 90 Stunden
Kreditpunkte:	5 ECTS
Voraussetzungen:	Module entsprechend dem Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen (spez. Grundlagen der Informatik, Informationssysteme, Betriebswirtschaftslehre) sowie Master Vorlesung Neue Technologien I
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Begriffe Information Engineering (IE) und Information Management (IM) verstehen und einordnen ▪ kennen aktuelle strategische und administrativ-operative Anforderungen an das IM ▪ können strategische und administrativ-operative Ansätze zur Lösung von aktuellen IM-Aufgaben erläutern und bewerten ▪ kennen Methoden und Modelle des Prozessmanagements in Unternehmen und speziell im IT-Bereich ▪ kennen aktuelle unternehmensbezogene Aufgabenstellungen, Trends, Methoden und Lösungsansätze im Zusammenhang mit Informationstechnologien

<p>Inhalt:</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende Begriffe und Modelle ▪ Aktuelle Anforderungen an das Informationsmanagement (IM) ▪ Strategisches IM und Querschnittsaufgaben (z.B. IT-Strategieentwicklung, IT-Governance, IT-Architektur) ▪ Taktisches, administratives, operatives IM (z.B. IT-Prozessorganisation, Enterprise Content Management, Information Lifecycle Management) ▪ IT-Prozessorganisation (z.B. CMMI, ITIL) ▪ Neue Unternehmenskonzepte im Zusammenhang mit dem Einsatz von Informationstechnologien (z.B. Interaktive Wertschöpfung, Open Innovation, Mass Customization)
<p>Studien- /Prüfungsleistungen:</p>	<p>Schriftliche Prüfung</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Heinrich, Stelzer: <i>Informationsmanagement</i>, Oldenbourg Verlag, 2009 Krcmar: <i>Informationsmanagement</i>, Springer, 2010 Laudon et al.: <i>Wirtschaftsinformatik</i>, Pearson, 2009 Riggert: <i>Enterprise Content Management</i>, vieweg, 2008 Werder: <i>Führungsorganisation</i>, Gabler, 2008 Resch: <i>IT-Management</i>, Erich Schmidt Verlag, 2009 Gadatsch: <i>Grundkurs Geschäftsprozessmanagement</i>, vieweg, 2010 IT-Governance Institute: COBIT 4.1, 2005 Chrissis, Konrad, Shrum: <i>CMMI, Guidelines for Process Integration and Product Improvement</i>, Addison Weseley, 2008 Beims: <i>ITSM in der Praxis mit ITIL 3</i>, Hanser, 2010 Reichwald, Piller: <i>Interaktive Wertschöpfung</i>, Gabler, 2009</p>

Modulbezeichnung:	INNOVATIONSMANAGEMENT
Semester:	5. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. rer. pol. Gerhard Metze
Dozent(in):	Prof. Dr. rer. pol. Gerhard Metze
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Pflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht 3 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Projektarbeit: 75 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Einflussgrößen von Innovationen und des Innovation Management in technikorientierten Unternehmen ▪ haben Einblick in die Problematik der Entstehung und Abwicklung von Innovationen im Unternehmen ▪ kennen die Anwendung von Methoden des Innovation Management
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Management der gleichzeitigen Abwicklung von Innovationen und Routine-Aufgaben im Unternehmen ▪ Auswahl von Innovationsfeldern anhand praktischer Aufgabenstellungen und konkreter Einsatz Methoden wie z.B. TRIZ ▪ Methode anhand praktischer Aufgabenstellungen von Unternehmen

Studien- /Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung, Projektarbeit
Literatur:	<p>Tidd, J., Bessant, J., Pavitt, K., <i>Managing Innovation</i>, 3rd edition, Chichester 2005</p> <p>Metze, G., <i>Marketing sowie Forschung und Entwicklung</i>. In: Marketing-Schnittstellen hrsg. v. W. Pepels, Fortis-Verlag Köln u.a., 2000, S. 89-107</p> <p>Metze, G., <i>Entwicklungsprozess</i>. In: Marketing-Schnittstellen hrsg. v. W. Pepels, Fortis-Verlag Köln u.a., 2000, S. 109 – 121</p> <p>Augsdorfer, P., <i>Forbidden Fruit: An Analysis of Bootlegging, Uncertainty and Learning in Corporate R & D (JETS)</i>, Ashgate Publishing Group, Avebury, 1996</p> <p>Ausgewählte aktuelle Artikel z.B. aus "R&D Management" Blackwell Publishing Ltd, Oxford UK, Malden, USA</p>

Modulbezeichnung:	PERSONALMANAGEMENT UND ARBEITSRECHT
Semester:	2.-4. Semester (je nach Zugangstyp)
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. phil. Renate Osterchrist
Dozent(in):	Prof. Dr. phil. Renate Osterchrist Prof. Dr. Thomas Wilrich Lehrbeauftragte
Sprache:	Deutsch / Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Pflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Fallbeispiele, Rollenbeispiele, Gruppenübungen 5 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 75 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Projektarbeit: 105 Stunden
Kreditpunkte:	6 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Methoden und Instrumente der Mitarbeiterführung ▪ lernen die Grundregeln von Coaching durch die Führungskraft ▪ lernen den Umgang mit Konflikten innerhalb und zwischen Bereichen ▪ werden mit den Methoden zur Erhaltung und Verbesserung der fachlichen und persönlichen Qualifikation von Mitarbeitern vertraut gemacht ▪ kennen die Grundbegriffe des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens ▪ kennen die arbeitsrechtlichen Gestaltungsfaktoren und können diese sowohl präventiv als auch im Konfliktfall anwenden

<p>Inhalt:</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personalmanagement <ul style="list-style-type: none"> ▪ Personalauswahl, Potenzialerkennung und Förderung ▪ Teamarbeit, Teamentwicklung und gruppendynamische Prozesse ▪ Virtuelle Teams, neue Arbeitsmodelle ▪ Interkulturelle Mitarbeiterführung ▪ Managing Diversity ▪ Personalbeurteilung und Mitarbeitergespräche ▪ Führungssituation Projektleiter ▪ Rolle der Führungskraft in Veränderungsprozessen ▪ Zusammenspiel HR und Linie ▪ Arbeitsrecht <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte und Funktion des Arbeitsrechts im Wirtschaftsrechtssystem mit europarechtlichen Bezügen ▪ Grundlagen des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts ▪ Das Arbeitsverhältnis: Begründung und Inhalt, Leistungsstörung und Beendigung ▪ Arbeitsschutzrecht ▪ Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht ▪ Mitbestimmung
<p>Studien- /Prüfungsleistungen:</p>	<p>Projektarbeit (Personalmanagement) Schriftliche Prüfung (Arbeitsrecht)</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Nerdinger, F., Schaper, N., Blicke, G: <i>Arbeits- und Organisationspsychologie</i>, Springer, Heidelberg, 2008 Rosenstiel, L., Domsch, M., Regnet, E. (Hrsg): <i>Führung von Mitarbeitern</i>, Schaeffer-Poeschel Verlag, Stuttgart Zeitschrift „Personalführung“, Hrsg. Deutsche Gesellschaft für Personalführung e.V. (DGfP)-, Düsseldorf, 39.Jg., ISSN 0723-3868 Personal-Zeitschrift für „Human Resource Management“, Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH Düsseldorf, 58.Jg, ISSN: 0031-5605 Gesetzestextsammlung Arbeitsgesetze in der Reihe Beck-Texte im dtv (erscheint mehrmals im Jahr neu)) Junker: <i>Grundkurs Arbeitsrecht</i>, Verlag C. H. Beck Brox/Rüthers, Henssler: <i>Arbeitsrecht</i>, Verlag Kohlhammer Senne, P.: <i>Arbeitsrecht - Das Arbeitsverhältnis in der betrieblichen Praxis</i>, Verlag Luchterhand</p>

Modulbezeichnung:	SUPPLY CHAIN MANAGEMENT
Semester:	5. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr.-Ing. Klaus-Jürgen Meier
Dozent(in):	Prof. Dr.-Ing. Klaus-Jürgen Meier Prof. Dr. Andreas Rieger
Sprache:	Deutsch/Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Pflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht 5 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 75 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Projektarbeit: 105 Stunden
Kreditpunkte:	6 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen die Notwendigkeit zum Aufbau von Partnerschaften zwischen Lieferanten und Kunden ▪ sind in der Lage, die Gestaltung unterschiedlicher Supply-Chains zu bewerten ▪ verstehen die Relevanz einer prozessorientierten Gestaltung der Material-, Informations- und Finanzflüsse ▪ sind in der Lage, ein SCM in einem Unternehmen zu implementieren ▪ lernen die Methoden des SCM kennen ▪ sammeln Erfahrungen anhand von Praxisbeispielen

Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">▪ Grundlagen des SCM▪ Betriebswirtschaftliche Bewertungsverfahren▪ Balanced Scorecard als Zielsystem▪ Prozessmanagement▪ Kooperation mit Partnerunternehmen▪ Unterstützung des SCM durch IT
Studien- /Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung
Literatur:	Kuhn, A., Hellingsrath, H., <i>Supply Chain Management</i> , Springer Verlag Berlin 2002, ISBN 3540654232 Wüthrich H., Philipp A.F., Frentz M.H.: <i>Vorsprung durch Virtualisierung</i> , Gabler Verlag Wiesbaden 1997

Modulbezeichnung:	TECHNICAL MARKETING
Semester:	4. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Wolfgang Döhl
Dozent(in):	Prof. Dr. Wolfgang Döhl
Sprache:	Deutsch/Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Pflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Übungen, Projektarbeit 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Projektarbeit: 90 Stunden
Kreditpunkte:	5 ECTS
Voraussetzungen:	Module Betriebswirtschaftslehre und Kostenrechnung
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Grundlagen des Marketings für Investitionsgüter bzw. langlebige Konsumgüter ▪ kennen die Anforderungen und Vorgehensweise bei der Segmentierung von Märkten und der Positionierung von Produkten ▪ kennen die Zusammenhänge des integrierten Produktlebenszyklus ▪ erkennen, welchen Einfluss das Technologiemanagement und das Marketing auf den Unternehmenserfolg hat ▪ können die strategischen Zusammenhänge und Hintergründe für Marketingentscheidungen der Praxis aufzeigen ▪ können die erworbenen Kenntnisse in Fallstudien bzw. Projektarbeiten umsetzen

<p>Inhalt:</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Marketing Grundlagen ▪ Segmentierung und Positionierung ▪ Vorgehensweise bei der Marktforschung ▪ Integrierter Produktlebenszyklus ▪ Produkte als Technologiemix ▪ First-Mover/Follower Problematik
<p>Studien- /Prüfungsleistungen:</p>	<p>Schriftliche Prüfung, Projektarbeit</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Porter, M.: <i>Wettbewerbsvorteile</i>, New York 2001 Pfeiffer, W. et al.: <i>Funktionalmarkt-Konzept zum Management strategischer Innovationen</i>, Göttingen 1998 Curtis, T.: <i>Marketing for Engineers, Scientists and Technologists</i> Hoboken, Berlin, Zürich 2008 Moore, G.A.: <i>Inside the Tornado: Strategies for Developing, Leveraging, and Surviving Hypergrowth Markets</i>, New York 2004 Moore, G.A.: <i>Crossing the Chasm: Marketing and Selling Disruptive Products to Mainstream Customers</i>, New York 2002 Schaible, J. Höning, A.: <i>High-Tech Marketing</i>, Frankfurt 1988 Davidow, W. H.: <i>High Tech Marketing</i>, Frankfurt 1988 Seibert, S.: <i>Technisches Management</i>, Stuttgart 1998</p>

– diese Seite ist absichtlich frei –

4. WAHLPFLICHTMODULE UND WAHLMODULE

Vorlesungen aus dem Bereich *Wahlpflichtmodule und Wahlmodule* sollen es den Studierenden ermöglichen, spezifische Kompetenzen zu erwerben, individuelle Kompetenzdefizite auszugleichen oder eine Spezialisierung vorzunehmen. Wahlpflichtmodule und Wahlmodule werden nach vorheriger Ankündigung von Semester zu Semester in unterschiedlicher Weise bzw. wechselnd angeboten.

Sofern der Studierende aus dem Bereich der Wahlpflichtmodule mehr Leistungen erbringt, als im Studienplan vorgesehen, werden die überzählig absolvierten Module wie Wahlmodule im Abschlusszeugnis unter Angabe des erreichten Ergebnisses aufgeführt, jedoch bei der Ermittlung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.

Der Kategorie *Wahlpflichtmodule und Wahlmodule* werden die Module

- *Business English High 1 / High 2 (Hi plus) (Festlegung Level anhand der Anmeldungen)
- *Business Software
- Change Management
- Einkauf
- *Fachsprache Französisch
- *Intercultural Management and Leadership
- Internationale Projektarbeit
- Internationale Unternehmensführung
- Marketing Praxis (Projektarbeit mit Unternehmen)
- *Master Effectiveness
- *Nachhaltiges Wirtschaften
- Neuronales Marketing
- *Risikomanagement
- Produkt- und Technikrecht
- *Softskills 1 (Businessetikette, Umgang mit schwierigen Situationen, Recruiting)
- Softskills 2 (Grundlagen der Kommunikation, Grundlagen der Mediation, Unternehmensethik)
- Spezielle BWL und betriebliches Controlling im Bauwesen
- *Strategic Planning for Engineers
- *Systemergonomie
- *Unternehmensgründung und -nachfolge

zugeordnet. Weitere Module sind möglich. Um die Flexibilität und Attraktivität des Masterprogramms zu gewährleisten, können Wahlpflichtmodule oder Wahlmodule mit Zustimmung des Fakultätsrats der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen jederzeit ergänzt oder gestrichen werden, ohne dass es einer Anpassung des Studienplans bedarf. Die Veranstaltung Master Effectiveness, die sich vorwiegend an Studierende im ersten Semester richtet, wird primär als Wahlmodul angeboten. Eine Anrechnung als Teilprüfung (1/3) von Softskills 1 (als Ersatz für Businessetikette) ist möglich. Beim Wahlpflichtmodul Softskills 1 entstehen ggfs. zusätzliche Kosten, die von den Studierenden zu tragen sind.

*: Im Sommersemester 2012 werden die oben mit einem Stern versehenen Module grundsätzlich angeboten. Die Veranstaltung findet dann statt, wenn ab der ersten Vorlesungswoche eine ausreichende Anzahl (min. 7) an Studierenden tatsächlich teilnimmt. Bei Blockveranstaltungen wird anhand der Anmeldungen in der zweiten Vorlesungswoche über die Durchführung entschieden.

Modulbezeichnung:	BUSINESS ENGLISH HIGH 1/HIGH 2 (HI PLUS)
Semester:	-
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. phil. Thomas Meier-Fohrbeck
Dozent(in):	Prof. Dr. phil. Thomas Meier-Fohrbeck Lehrbeauftragte
Sprache:	Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Wahlpflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße max. 15, Seminaristischer Unterricht, selbstgesteuertes Lernen, je Semester 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Referat: 60 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	High 1: CEF-Niveau B1 (Common European Framework of Reference) High 2: CEF-Niveau B2 (Common European Framework of Reference) Die Einstufung wird im Rahmen eines informellen Einstufungstests festgelegt.
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ entwickeln eine fundierte und umfassende fremd- und fachsprachliche Kommunikationsfähigkeit ▪ erweitern ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Fachterminologie der wichtigsten beruflichen Tätigkeitsbereiche ▪ erwerben qualifizierte Kenntnisse auf dem Gebiet Wirtschaftsenglisch

Inhalt:	Vertiefung der kommunikativen Fertigkeiten in berufsbezogenen Kontexten
Studien- /Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung, Referat
Literatur:	Brook-Hart, Guy (2007): Business Benchmark. Advanced: Cambridge: CUP. ISBN 978-3-12-534322-1

Modulbezeichnung:	BUSINESS SOFTWARE
Semester:	-
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Gerhard Metze
Dozent(in):	Prof. Dr. Gerhard Metze Lehrbeauftragte
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Wahlpflichtmodul
Lehrform/SWS:	Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit Gruppengröße 14 Teilnehmer, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 50 Stunden, Vor- und Nachbereitung: 70 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen wesentlichen Funktionen, Strukturen und Prozesse von Business Software ▪ kennen die Optimierungsansätze zur erfolgreichen Integration von Business Software in Unternehmensstrukturen ▪ kennen die Problemzonen bei der Integration von Business Software in Unternehmensstrukturen
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Übersicht über das modellhafte Abbilden von Geschäftsprozessen auf ERP-Softwaresystemen (Prototyping) in betriebswirtschaftlichen Kernbereichen wie Verkauf, Materialwirtschaft und innerbetriebliche Logistik, Produktionsplanung und -steuerung, Rechnungswesen und Finanzwirtschaft ▪ Erste Erstellung eines ERP-Systems nach Geschäftsprozess-Szenarien (Customizing) im Rahmen von Modellunternehmen

Studien- /Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung
Literatur:	Benz, Jochen / Höflinger, Markus, Logistikprozesse mit SAP. Eine anwendungsbezogene Einführung - Mit durchgehendem Fallbeispiel - Geeignet für SAP Version 4.6A bis ERP 2005, 2. akt. Aufl. 2008. XVIII, 329 S., Vieweg-Teubner-Verlag Wiesbaden ISBN: 978-3-8348-0435-8

Modulbezeichnung:	CHANGE MANAGEMENT
Semester:	-
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Wolfgang Döhl
Dozent(in):	Lehrbeauftragte
Sprache:	Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Wahlpflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße max. 30, Seminaristischer Unterricht, 3 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Projektarbeit: 75 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenzen:	<p>Students will be introduced to the process steps associated with 'change' and their pitfalls and will essentially learn through case study work (individual and/or in small groups) together with the ensuing discussion.</p> <p>Our target is for students to understand the mechanisms of human behavior which accompany change and how these can best be managed to make the process smoother.</p>
Inhalt:	<p>Each lecture session will be accompanied by case study work which will build on the lectures and provide practical illustrative examples.</p> <p>There will be time for internet research and to discuss the outcomes.</p> <p>The student is expected to supplement the "in course" work with additional research and reading particularly for the assignment.</p>
Studien-/Prüfungsleistungen:	Projektarbeit

Literatur:	Wird vom Dozent bekannt gegeben
------------	---------------------------------

Modulbezeichnung:	EINKAUF
Semester:	-
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Klaus-Jürgen Meier
Dozent(in):	Lehrbeauftragte
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Wahlpflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße max. 30, Seminaristischer Unterricht, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden; Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenzen:	<p>Die Studierenden lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Bedeutung des operativen und strategischen Einkaufs ▪ die Entwicklung von Beschaffungsstrategien sowie deren Bewertung im Rahmen der Unternehmensstrategie ▪ die Auswahl der situativ passenden Lieferanten ▪ die Bedeutung der internationalen Beschaffungsmärkte ▪ die Unterstützung durch elektronische Lösungen

Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">▪ Aufgabengebiete des operativen und des strategischen Einkaufs▪ Ziele und Einflussgrößen des Einkaufs▪ Funktion des ‚Global Sourcing‘▪ Make-or-Buy-Entscheidung▪ Transaktionskosten▪ Beschaffungsstrategien▪ strategisches Beschaffungs- und Lieferantenmanagement▪ Incoterms▪ Zollabwicklung▪ Elektronische Einkaufsplattformen
Studien- /Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung
Literatur:	Kerkhoff G. (2006): <i>Global Sourcing – Opportunities for the future</i> , Wiley-VCH Verlag, 2006 Piontek, J. (1997): <i>Global Sourcing</i> , München (Oldenbourg) 1997

Modulbezeichnung:	FACHSPRACHE FRANZÖSISCH
Semester:	-
Modulverantwortliche(r):	Prof. Marie-Clotilde Kuhn
Dozent(in):	Prof. Marie-Clotilde Kuhn Lehrbeauftragte
Sprache:	Französisch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Wahlpflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße max. 15, Seminaristischer Unterricht, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 75 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Projektarbeit: 45 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Mindestens zwei Jahre Schulfranzösisch oder vergleichbarer Unterricht CEF – Niveau A2 (Common European Framework of Reference)
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Fremdsprache fach- und berufsbezogen im internationalen Kontext anzuwenden und sich dabei der wirtschaftlichen und im geringeren Umfang der technischen Fachterminologie zu bedienen.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Fachwortschatz und Strukturen zur fremdsprachlichen Kommunikation im beruflichen Umfeld, • Handlungsorientierte Aufgaben , Fallstudien, Rollenspiele, • Lektüre aktueller Wirtschaftstexte aus der internationalen Presse : Textverständnis, Informationsauswertung, mündliche Präsentationen, • Geschäftskorrespondenz.
Studien- /Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung

Literatur:	<p>Jean-Luc Penfornis : Affaires.com , Clé International / Klett</p> <p>Margaret Mitchell , Ariane Fleuranceau : Pour parler affaires , Klett Nouvelle Edition 2011</p> <p>Jean-Luc Penfornis : Vocabulaire progressif du français des affaires , Clé international / Klett</p> <p>Artikel aus der Wirtschaftspresse : Capital , L'Entreprise , L'Expansion, L'Usine Nouvelle</p>
------------	---

Modulbezeichnung:	INTERCULTURAL MANAGEMENT AND LEADERSHIP
Semester:	-
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Wolfgang Döhl
Dozent(in):	Lehrbeauftragte
Sprache:	Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Wahlpflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße max. 30, Seminaristischer Unterricht, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Projektarbeit/Referat: 60 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenzen:	<p>Intercultural Management:</p> <p>This seminar is designed to provide the basics to improve cross-cultural communication & management and learn how to handle difficult situations in an international environment. The explosive growth in international business and trade has created a highly interrelated and interdependent world in which people from various nations and cultures must work together. Individuals, team members and managers working in such an environment must be knowledgeable about culture and cultural differences. This program covers the basic theoretical findings and practical applications of these findings. It enables the participants to apply this basic knowledge in a multicultural and multinational business environment.</p> <p>Challenges of Leadership</p> <p>This course is about self-discovery. Students will work on their own leadership skills through group and individual exercises. They will learn what makes leaders effective and how to take charge of their own leadership development. We will see how leadership is changing but</p>

	also how the basic issues stay the same and remain timeless. Through cases and example, students see some “best practices” and analyze some failures. Then, we apply the lessons of leadership to their daily lives.
Inhalt:	<p>Intercultural Management:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Introduction to culture & cultural differences ▪ Understanding cultures ▪ Culture & communication ▪ Culture Management <p>Challenges of Leadership:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Working with documents that represent some of the classic and modern trends in leadership literature. ▪ Case studies of leadership successes and failures. ▪ Exercises for improving self-knowledge, self-awareness and leadership skills. ▪ Final leadership exercise and individual presentation.
Studien- /Prüfungsleistungen:	Projektarbeit
Literatur:	Wird vom Dozent angegeben

Modulbezeichnung:	INTERNATIONALE PROJEKTARBEIT
Semester:	-
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Wolfgang Döhl
Dozent(in):	Prof. Dr. Wolfgang Döhl
Sprache:	Deutsch, Englisch, ggfs. Französisch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Wahlpflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße max. 30, Seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, 3 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 45 Stunden, weitere Aktivitäten im Rahmen der Projektarbeit: 75 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	keine
Lernziele/Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sammeln praktische Erfahrung bei der Bearbeitung einer komplexen technischen, unternehmerischen oder gesellschaftlichen Aufgabenstellung mit einem internationalen Projektteam an unterschiedlichen Standorten ▪ lernen die Möglichkeiten technischer/internetbasierter Kommunikations- und Kollaborationswerkzeuge kennen ▪ erwerben Erfahrungen in der Projektarbeit mit interkulturellen, interdisziplinären Teams ▪ haben die sich daraus ergebenden Implikationen thematisiert und behandelt und können damit künftig systematisch umgehen

<p>Inhalt:</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bearbeitung einer komplexen technischen, unternehmerischen oder gesellschaftlichen Aufgabenstellung (z.B. Marktstudie für ein neues Fahrzeug, Möglichkeiten und Risiken alternder Gesellschaften in unterschiedlichen Kulturkreisen) ▪ Erarbeitung der organisatorischen und technischen Rahmenbedingungen zur Projektabwicklung (einschließlich Kommunikation/Kollaboration) ▪ Projektdurchführung ▪ Abschlusspräsentation <p>Im Fall der Zusammenarbeit mit der Universität Mulhouse wird diese Projektarbeit im Rahmen des „französisch/deutschen Strategie-seminars“ (Kooperation zwischen Universität Mulhouse und Hochschule München) erbracht.</p>
<p>Studien- /Prüfungsleistungen:</p>	<p>PA</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Wird von den betreuenden Dozenten themenabhängig angegeben</p>

Modulbezeichnung:	INTERNATIONALE UNTERNEHMENSFÜHRUNG
Semester:	-
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. oec. Hermann Englberger
Dozent(in):	Prof. Dr. oec. Hermann Englberger
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Wahlpflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße max. 30, Seminaristischer Unterricht, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 45 Stunden; Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Projektarbeit: 75 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensplanung und Organisation
Lernziele/Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lernen aktuelle zentrale Themen des internationalen Managements anhand realer Fallstudien aus der Unternehmenspraxis kennen ▪ erkennen und erproben wesentliche Aufgaben der Führung und Steuerung globaler Wertschöpfungsaktivitäten in praxisnahen Entscheidungssituationen
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktuelle Aspekte des internationalen Managements aus der Wirtschaftspraxis ▪ Optionen internationaler Wettbewerbsstrategien ▪ Globalisierungsstrategien mittelständischer Unternehmen ▪ Führung multinationaler Unternehmenskooperation ▪ Management globaler Geschäftsportfolios ▪ Koordination internationaler Wertschöpfungsprozesse

Studien- /Prüfungsleistungen:	Projektarbeit
Literatur:	<p>Welge M., Holtbrügge D.: <i>Internationales Management – Theorien, Funktionen, Fallstudien</i>, 5. Aufl., Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart 2010</p> <p>Zentes, J., Swoboda B.: <i>Fallstudien zum Internationalen Management – Grundlagen, Praxiserfahrungen, Perspektiven</i>, 3. Aufl., Gabler Verlag Wiesbaden, 2008</p>

Modulbezeichnung:	MARKETING PRAXIS
Semester:	-
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Wolfgang Döhl
Dozent(in):	Prof. Dr. Wolfgang Döhl Lehrbeauftragte
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Wahlpflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße max. 30, Projektarbeit, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 45 Stunden, weitere Aktivitäten im Rahmen der Projektarbeit: 75 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung Technisches Marketing
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ sammeln praktische Erfahrung bei der Bearbeitung einer komplexen Aufgabenstellung aus dem Marketing mit einem auf mehrere Standorte verteilten Projektteam ▪ lernen die Möglichkeiten technischer/internetbasierter Kommunikations- und Kollaborationswerkzeuge kennen
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bearbeitung einer komplexen Aufgabenstellung aus dem Marketing für Investitionsgüter oder Dienstleistungen (z.B. Marktstudien, Befragungen, Wettbewerbsanalyse) ▪ Erarbeitung der organisatorischen und technischen Rahmenbedingungen zur Projektabwicklung (einschließlich Kommunikation/Kollaboration) ▪ Projektdurchführung ▪ Abschlusspräsentation

	Im Fall der Zusammenarbeit mit Unternehmen wird die Aufgabenstellung vom Unternehmen vorgegeben und die Abschlusspräsentation erfolgt im Unternehmen
Studien- /Prüfungsleistungen:	PA
Literatur:	Wird von den betreuenden Dozenten themenabhängig angegeben

Modulbezeichnung:	MASTER EFFECTIVENESS
Semester:	Semester 1
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. J. Puchan
Dozent(in):	Prof. Dr. J. Puchan, Dozenten
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Wahlmodul bzw. Anerkennung als Teil eines Wahlpflichtmoduls
Lehrform/SWS:	Gruppengröße max. 30 Teilnehmer, z.T. Kleingruppen, Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit; Blockveranstaltungen 2 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 30 Stunden, Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden
Kreditpunkte:	2 ECTS (Teilprüfung von Softskills 1; Ersatz für Business Etikette), oder Wahlmodul, Ausweis erfolgreicher Teilnahme im Zeugnis
Voraussetzungen:	Bereitschaft, sich mit seiner persönlichen Situation und der eigenen Sozialkompetenz auseinanderzusetzen
Lernziele/Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Können ihre individuelle Weiterentwicklung planen und effizient und wirksam in das Studium starten ▪ sind sich der Aufgaben/Anforderungen im MBA&Eng.-Studium bewusst und haben Maßnahmen zur Bewältigung festgelegt ▪ kennen Methoden, sich effizient und nachhaltig Wissen anzueignen und haben diese erprobt ▪ kennen Methoden sich auf Prüfungen effizient und effektiv vorzubereiten ▪ kennen die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens für Studienprojekte und Masterarbeit/Dissertation ▪ kennen ihre eigene Rolle, ihren eigenen Typus und ihren Beitrag im Team- und Führungsprozess ▪ verstehen Work-Life-Balance als wichtige Komponente um nachhaltig Leistung zu erbringen und können so ihr Verhalten und ihre Umwelt kritisch reflektieren und weiterentwickeln

Inhalt:	<p>Nachhaltige Weiterbildung</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Aufbau des Studiums und optionale Bausteine▪ Systematische Auswahl von Vorlesungen und internationalen Studienbausteinen▪ Lerntechniken und Zeitmanagement▪ Prüfungsvorbereitung <p>Effektiv und effizient arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Wissenschaftliches Arbeiten, Masterarbeit▪ Persönlichkeiten und Persönlichkeitseigenschaften▪ Typen und Typologien von Personen▪ Teamarbeit und Lerngruppen▪ Konzepte kontinuierlicher Weiterbildung
Studien- /Prüfungsleistungen:	PA
Literatur:	wird vom Dozent bekannt gegeben

Modulbezeichnung:	NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN
Semester:	-
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr.-Ing. Maximilian Simon
Dozent(in):	Prof. Dr.-Ing. Maximilian Simon
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Wahlpflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße max. 30, Seminaristischer Unterricht, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die historische Entwicklung der Beeinflussung der Umwelt durch anthropogene Eingriffe ▪ kennen die verschiedenen Lösungsansätze (Theorien), die zu einer nachhaltigen Entwicklung führen und die Problematik der Umsetzung ▪ kennen die Grundlagen der Umweltgesetzgebung und davon betroffene Bereiche der Wirtschaft ▪ kennen die Bedeutung und den Aufbau von Ökobilanzen, des Ökoaudits, des Produktlabelings und Werkzeuge zur Erstellung der Ökobilanzen ▪ kennen exemplarisch anhand der regenerativen Energieerzeugung Potentialabschätzungen und praktische Beispiele zur Steigerung der Nachhaltigkeit

Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">▪ Wege zur nachhaltigen Entwicklung▪ Umgang mit dynamischen vernetzten Systemen▪ Umweltrecht▪ Erstellung von Ökobilanzen▪ Externe Kosten▪ Potential und Systeme zur regenerativen Energieerzeugung
Studien- /Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung
Literatur:	<p>Kaltschmitt M., Streicher, W., Wiese A.: <i>Erneuerbare Energien</i>, Springer Verlag, Auflage: 4., aktualis., korr. u. erg. Aufl. 2006, Springer Verlag, Berlin; (November 2005) ISBN 3-54</p> <p>Meadows, D. u. D. L., Randers von J.: <i>Die neuen Grenzen des Wachstums</i>, Deutsche Verlagsanstalt München, ISBN 3-421-06626-4</p> <p>Bliefert C.u. B., Erdt F.: <i>Umweltchemie</i>, Wiley VCH Verlag Weinheim 2002, ISBN 3-527-30374-X</p> <p>Eigenes Skript</p>

Modulbezeichnung:	NEURONALES MARKETING
Semester:	ab 3. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. W. Döhl
Dozent(in):	Lehrbeauftragte
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Wahlpflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße max. 30, Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden, Vor-und Nachbereitung: 60 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verstehen die Grundlagen der Neuropsychologie ▪ lernen neue Neuromarketingansätze kennen ▪ können eine Positionierung zur Markenführung selbständig erarbeiten ▪ können interne sowie externe Kommunikationsmaßnahmen analysieren ▪ können Marketingkonzeptionen fundiert beurteilen

<p>Inhalt:</p>	<p>Grundlagen der der Neuropsychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Gehirn – Wie funktioniert es eigentlich? ▪ Information Overload – Wie entsteht Reizüberflutung ▪ Evolution - Wieso wir zu 98 Prozent ganz normale Affen sind ▪ Codes – Die Codierung und Decodierung von Kommunikation ▪ Implicit – Implizites und explizites Gedächtnis <p>Grundlagen des Neuromarketing</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Positioning – Die neuen Positionierungen aus der Sicht des Neuromarketings ▪ Motive – Implizite Motive im Marketing ▪ Sense – Kommunikation mit allen Sinnen ▪ The Big Picture – Wie man Bilder in der Werbung richtig einsetzt ▪ Wording – Der richtige Einsatz von Sprache in der Kommunikation ▪ Branding Code – Der entscheidende Code für erfolgreiche Marken <p>Case Studies</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Coding - Wie man eine Marke richtig codiert ▪ Decoding – Die Codes erfolgreicher Marken ▪ Business - Implizite Markenführung in der Praxis <p>Marketing Projekt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Success - Erfolgreiche Marken ▪ Code Cracking – Wie erfolgreiche Marken funktionieren ▪ RedBull, Adidas und Co. – Analyse von Markenführung
<p>Studien- /Prüfungsleistungen:</p>	<p>PA</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Lindstrom, M.: Buy-ology – Truth and Lies About Why We Buy, Doubleday, Random House, 2008</p> <p>Scheier C., Held, D.: Wie Werbung wirkt – Erkenntnisse des Neuromarketings, Haufe Verlag, München, 2006</p> <p>Scheier, C., Bayas-Linke, D, Schneider, J.: Codes – Die geheime Sprache der Produkte, Hauf Verlag, München, 2010</p> <p>Häusel, H.-G.: Think Limbic – die Macht des Unterbewussten verstehen und nutzen, Haufe Verlag, München, 2005</p>

Modulbezeichnung:	PRODUKT- UND TECHNIKRECHT
Semester:	-
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Thomas Wilrich
Dozent(in):	Prof. Dr. Thomas Wilrich
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Wahlpflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30, Seminaristischer Unterricht, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Kenntnisse des Wirtschaftsprivatrechts
Lernziele/Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erlernen die Grundlagen des Rechts für technische Produkte: Konstruktion, Herstellung und Vertrieb von Produkten, Organisation des Produktionsbetriebs, Absicherung durch gewerbliche Schutzrechte und Haftung für fehlerhafte Produkte, ▪ erkennen die Schnittstellen zwischen Technik und Recht und können sie in ihre Entscheidung und Problemlösung mit einbeziehen.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Produktion = Produktsicherheitsrecht: Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG) und EG-Harmonisierungsrichtlinien (z.B. Maschinenrichtlinie) ▪ Vertrieb = Vertragsrecht: Ein- und Verkauf von technischen Produkten und Anlagen ▪ Haftung = Sachmängel- und Produkthaftungsrecht: Rechtsfolgen fehler- und mangelhafter Produkte

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisation = Betriebsorganisationsrecht: Rechtliche Aspekte der Managementsysteme ▪ Absicherung = gewerblicher Rechtsschutz: Grundzüge zu Patenten, Marken, Gebrauchs-, Geschmacksmuster und Wettbewerbsrecht (geistiges Eigentum/Immaterialgüterrecht)
Studien- /Prüfungsleistungen:	Projektarbeit
Literatur:	<p>Eisenberg/Gildeggen/Reuter/Willburger: <i>Produkthaftung – Kompaktwissen für Betriebswirte, Ingenieure und Juristen</i>, 2008</p> <p>Thorsten Richter: <i>Vertragsrecht – Die Grundlagen des Wirtschaftsrechts</i></p> <p>Jürgen Schliephacke. <i>Führungswissen Arbeitssicherheit: Aufgaben – Verantwortung – Organisation</i>, 3. Aufl. 2008</p> <p>Martin Schulte (Hrsg.): <i>Handbuch des Technikrechts</i>, 2003</p> <p>Thomas Wilrich, <i>Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG) – Kommentar und Abdruck wichtiger Vorschriften</i>, 2004</p>

Modulbezeichnung:	RISIKOMANAGEMENT (RISK MANAGEMENT)
Semester:	-
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Andreas Krahe Prof. Dr. Jörg Puchan
Dozent(in):	Prof. Dr. Andreas Krahe Prof. Dr. Jörg Puchan
Sprache:	Deutsch/Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Wahlpflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße max. 40 Teilnehmer (Vorlesung), 20 Teilnehmer (Betriebliche Anwendung und Projektarbeit), Seminaristischer Unterricht, Teamarbeit, Projektarbeit, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden, Vor- und Nachbereitung: 60 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Betriebswirtschaftslehre
Lernziele/Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen, warum Risikomanagement notwendig ist ▪ kennen die wesentlichen Rechtsvorschriften zum Risikomanagement in Deutschland ▪ kennen die Prozessschritte des Risikomanagements und können diese umsetzen ▪ können Risiken quantifizieren und aggregieren ▪ können Risiken professionell steuern, die sich nicht vermeiden, versichern oder abwälzen lassen, ▪ erkennen, welche psychologischen Fallen im Risikomanagement lauern und können diese Fallen vermeiden ▪ kennen ein Standard-Referenzmodell für das Risikomanagement in einem betrieblichen Bereich ▪ können die erlernten Risikomanagementkonzepte in einem Praxisfall auf Unternehmens- und Bereichsebene anwenden

<p>Inhalt:</p>	<p>Unternehmensweites Risikomanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Notwendigkeit des Risikomanagements ▪ Rechtsvorschriften zum Risikomanagement ▪ Prozess des Risikomanagements: Identifizieren, Analysieren, Bewerten, Berichten, Steuern und Kontrollieren von Risiken ▪ Organisation des Risikomanagements ▪ Möglichkeiten zum Vermindern von Risiken, die sich aus dem alpinen Risikomanagement ableiten lassen: Maßnahmen zur Verminderung von Risiken, zur Reduktion der Eintrittswahrscheinlichkeit und zur Reduktion der Schadenshöhe ▪ Psychologische Fallen beim Risikomanagement und passende Gegenmaßnahmen <p>Risikomanagement in einem betrieblichen Bereich, z.B. Informationstechnologie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Risikostrukturen in Unternehmen und Unternehmensbereichen: Implementierung des Risikomanagementprozesses, Risikofelder, handelnde Personen ▪ Zusammenhang zwischen unternehmensweiten Modellen (z.B. COSO ERM, ISO 31000) und Teilmodellen (z.B. Risk IT/COBIT) ▪ COBIT/Risk IT (Standard der ISACA [Information Systems Audit and Control Association] und des IT-Governance Instituts) ▪ Case Studies zum Risikomanagement in IT <p>Projekt: Anwendung des unternehmensweiten Risikomanagements und des IT-Risikomanagements bei einer Organisationseinheit bzw. einem Unternehmen</p>
<p>Studien-/Prüfungsleistungen:</p>	<p>WP: Mündliche Prüfung und Projektarbeit (Gewichtung 0,5 / 0,5)</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Krahe: Risikomanagement – Was Unternehmer von Alpinisten lernen können, Logos Verlag, 2010</p> <p>ISACA: The Risk IT Framework, 2009 ISACA: The Risk IT Practitioner Guide, 2009 DIN EN 31010:2010, Risikomanagement – Verfahren zur Risikobeurteilung, Beuth Verlag 2010</p> <p>Rüter, Schröder, Göldner: IT-Governance in der Praxis, Springer 2006</p>

Modulbezeichnung:	SOFTSKILLS I (BUSINESSETIKETTE, UMGANG MIT SCHWIERIGEN SITUATIONEN, RECRUITING)
Semester:	Semester 1 - 3 (Empfehlung)
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Jörg Puchan
Dozent(in):	Lehrbeauftragte
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Wahlpflichtmodul
Lehrform/SWS:	Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit Gruppengröße 15 Teilnehmer, 4 SWS (Blockveranstaltung)
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 90 Stunden, Vor-und Nachbereitung: 30 Stunden Für die Teilnahme an diesem Modul entstehen zusätzliche Kosten
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	keine
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ verstehen die Grundstrukturen schwieriger Situationen und die erforderlichen Verhaltensmuster ▪ kennen und beherrschen die Verhaltensregeln im Geschäftsleben und können sich in der Businessgesellschaft sicher bewegen ▪ kennen die gängigen theoretischen, praktischen und rechtlichen Ansätze der Personalrekrutierung aus Sicht von Unternehmen und Bewerber ▪ lernen die Konzeption, Analyse und Durchführung von Personalgewinnungsaktionen kennen und haben die praktische Umsetzung erprobt ▪ können die für spezifische Rekrutierungssituationen geeigneten Verfahren und Methoden auswählen

<p>Inhalt:</p>	<p>Businessetikette</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erster Eindruck, Business Dresscode, Begrüßung, Umgangsformen im Geschäftsleben ▪ Geschäftsessen vorbereiten und durchführen, Tischsitten und schwierige Gerichte, Verhalten am Buffet, Gastgeberrolle, Bestellung, Toasts und Tischreden ▪ Vor- und Nachbereitung von Meetings, Small Talk im Business, Verabschiedung und Übergabe von Geschäftspartnern, interkulturelle Unterschiede <p>Umgang mit schwierigen Situationen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was macht Situationen schwierig? ▪ Konstruktiver Umgang mit "schwierigen" Gesprächstypen ▪ Reflexion eigener Anteile an schwierigen Situationen ▪ Schwierige Gespräche führen ▪ Schlagfertigkeit in schwierigen Situationen ▪ Schwarze Rhetorik erkennen und angemessen reagieren <p>Recruiting</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Formen der Kontaktaufnahme, Verhalten bei der Kontaktaufnahme ▪ Aufbereitung und Beurteilung von Bewerbungsunterlagen, Terminvereinbarungen ▪ Vorbereitung und Durchführung von Bewerbungsgesprächen
<p>Studien- /Prüfungsleistungen:</p>	<p>PAs</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Zu Recruiting:</p> <p>Hofmann, D, Steppan, R.: Headhunter. Blick hinter die Kulissen einer verschwiegenen Branche. Gabler Verlag, Wiesbaden 2011</p> <p>Unterlagen werden von den Dozenten ausgegeben</p>

Modulbezeichnung:	SOFTSKILLS II (GRUNDLAGEN DER KOMMUNIKATION, GRUNDLAGEN DER MEDIATION, UNTERNEHMENSETHIK)
Semester:	Semester 1 - 3 (Empfehlung)
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Jörg Puchan
Dozent(in):	Lehrbeauftragte
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Wahlpflichtmodul
Lehrform/SWS:	Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit Gruppengröße 15 Teilnehmer, 4 SWS (Blockveranstaltung)
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 90 Stunden, Vor-und Nachbereitung: 30 Stunden Für die Teilnahme an diesem Modul entstehen ggfs. zusätzliche Kosten
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ verstehen und beherrschen die Grundlagen der Kommunikation ▪ verstehen und beherrschen die Grundlagen der Mediation ▪ kennen die Grundlagen der Unternehmensethik und können Werkzeuge zur Umsetzung in der Praxis anwenden
Inhalt:	Grundlagen der Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sach- und Beziehungsebene in der Kommunikation ▪ Kommunikationsmodell von Schulz von Thun ▪ Den eigenen Kommunikationsstil kennen lernen ▪ Fragetechniken ▪ Aktives Zuhören ▪ Gesprächsförderer und Gesprächshemmer

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nonverbale Kommunikation / Körpersprache <p>Grundlagen der Mediation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leitbilder: Harvard Konzept und Transformations-Ansatz ▪ Zielgrößen der transformativen Mediation: Empowerment und Recognition ▪ kooperative Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse ▪ neue Handlungsspielräume im beruflichen Spannungsfeld ▪ beziehungsfördernde Umgangs- und Begegnungskultur ▪ neue Perspektiven und Chancen auch zur eigenen Transformation <p>Grundlagen der Unternehmensethik</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Herausforderungen in der Unternehmensethik, Verhältnis von Gewinn und Moral ▪ Argumentationsmuster für ethische Fragestellungen in Unternehmen ▪ Werkzeuge zur Umsetzung ethischer Anforderungen in Unternehmen ▪ Messbarkeit von ethischen Maßnahmen / Investitionen, Social-Development-KPIs
Studien- /Prüfungsleistungen:	PAs
Literatur:	Unterlagen werden von den Dozenten ausgegeben

Modulbezeichnung:	SPEZIELLE BWL UND BETRIEBLICHES CONTROLLING IM BAUWESEN
Semester:	- Veranstaltung der Fakultät für Bauingenieurwesen; Angebot nur im Wintersemester; findet wochentags tagsüber statt.
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dipl.-Ing. Thomas Clausen
Dozent(in):	Prof. Dipl.-Ing. Thomas Clausen Lehrbeauftragte
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Wahlpflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße max. 30, Seminaristischer Unterricht, 3 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 45 Stunden; Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 75 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ erhalten Kenntnis von den betriebswirtschaftlichen Grundlagen des Baubetriebs und der Unternehmens- und Kostenrechnung in Bauunternehmen ▪ erhalten Einblicke in das Bilanzwesen und die Kostenrechnungssysteme von Bauunternehmen ▪ erzielen Kenntnisse bei der Abwicklung von ARGE-Verträgen ▪ erhalten Kenntnisse über den Einsatz von Kostenanalysen und Steuerungsmechanismen ▪ erzielen Kenntnisse über die Anwendung der Ergebnisrechnung

Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">▪ Betriebswirtschaftliche Grundlagen▪ Unternehmens- und Finanzrechnung▪ Aufbau eines Bauunternehmens▪ Arbeitsgemeinschaft und ARGE-Vertrag▪ Kostenrechnungs- und Ergebnisrechnungssysteme▪ Kostenanalysen Soll / Ist und Controlling▪ Abrechnung von Baumaßnahmen
Studien- /Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung + Projektarbeit
Literatur:	<p>Skriptum der Dozenten</p> <p>Leimböck/Klaus/Hölkermann: <i>Baukalkulation und Projektcontrolling: Unter Berücksichtigung der KLR Bau und der VOB</i>, 11. Auflage 2007, Vieweg + Teubner, ISBN 3528216921</p> <p>Diederichs, Claus-Jürgen: <i>Führungswissen für Bau- und Immobilienfachleute 1 – Grundlagen</i>, 2. erw. und akt. Aufl., Springer, Berlin (2009), ISBN 3540221700</p>

Modulbezeichnung:	STRATEGIC PLANNING FOR ENGINEERS
Semester:	-
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Wolfgang Döhl
Dozent(in):	Lehrbeauftragte
Sprache:	Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Wahlpflichtmodul
Lehrform/SWS:	Seminaristischer Unterricht, Fallstudien, Gruppenarbeit, 4 SWS (Blockveranstaltung)
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden, Vor-und Nachbereitung: 60 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Module des 1.-3. Semester
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ verstehen die Philosophie der strategischen Unternehmensplanung ▪ kennen die Planungswerkzeuge und Modelle ▪ sind sich der Möglichkeiten und Grenzen der strategischen Planung bewusst
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Analysemethoden und theoretische Grundlagen, Fallstudie ▪ strategisches Management und typische Fehler, Fallstudie ▪ Rahmenbedingungen, kulturelle Besonderheiten, unvorhergesehene Ereignisse, Fallstudien ▪ Disrupting Technologies, Globalisation, Fallstudien
Studien-/Prüfungsleistungen:	PA

Literatur:	Literatur wird vom Dozenten angegeben
------------	---------------------------------------

Modulbezeichnung:	SYSTEMERGONOMIE
Semester:	-
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Johannes Brombach
Dozent(in):	Prof. Dr. Bernhard Kurz Prof. Dr. Johannes Brombach
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Wahlpflichtmodul
Lehrform/SWS:	Seminaristischer Unterricht, Gruppen- und Laborübung, industrielle Projekte Gruppengröße 30 Teilnehmer, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden, Projekt-/Laborarbeit und Prüfungsvorbereitung 90 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ verstehen und beherrschen die Grundlagen der ergonomischen Arbeitsgestaltung, deren Einflussfaktoren (Alter, Geschlecht, Leistungswandlung, Behinderung etc.) und deren Integration im betrieblichen Umfeld, ▪ können Analysemethoden für arbeitsspezifische Belastungen oder Gefährdungen der Gesundheit und Optimierungsansätze (wie z.B. im kontinuierlichen Verbesserungsprozess und PDCA-Zyklus) werden darstellen und anwenden, ▪ kennen nationale und internationale Netzwerke und Best-Practice-Beispiele für Arbeitssystemgestaltungen, erfolgreiches betriebliches Gesundheitsmanagement, Implementierung von Arbeitsschutz- und Produktivitätsmanagementsystemen und können diese anwenden.

<p>Inhalt:</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Arbeitssystemgestaltung ▪ Ergonomische Produkt- und Prozessgestaltung ▪ Belastungs-Gefährdungsanalysen ▪ Arbeitsschutzmanagement ▪ Betriebliches Gesundheitsmanagement ▪ Industrial Engineering und Produktivitätsmanagement ▪ Ergonomische Arbeitsgestaltung im Verbesserungsprozess ▪ Umsetzung und Workshops im Rahmen von Produktionssystemen
<p>Studien- /Prüfungsleistungen:</p>	<p>schriftliche Prüfung</p>
<p>Literatur:</p>	<p>LANDAU, K. (Hrsg.): Good practice in der Arbeitsgestaltung. Ergonomia Verlag oHG, Stuttgart 2003. ISBN: 3-935089-63-5</p> <p>KOETHER, R.; KURZ, B.; SEIDEL, U.A.; WEBER, F.: Betriebsstättenplanung und Ergonomie – Planung von Arbeitssystemen. C. Hanser Verlag, München Wien 2001. ISBN: 3-446-21074-1</p> <p>SCHLICK, Ch.; LUCZAK, H.; BRUDER, R.: Arbeitswissenschaft. Springer Verlag Berlin Heidelberg 2010, ISBN: 978-3-540-78332-9</p> <p>BROMBACH, J.: Industrial Engineering als Chance für die Zukunft. In: Methodisches Produktivitätsmanagement – Umsetzung und Perspektiven, angewandte Arbeitswissenschaft (No 204), Wirtschaftsverlag Bachem, Köln, 21-34 (2010)</p>

Modulbezeichnung:	UNTERNEHMENSGRÜNDUNG UND NACHFOLGE
Semester:	-
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Tobias Huttenloher
Dozent(in):	Prof. Dr. Tobias Huttenloher Lehrbeauftragte
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Weiterbildungsmasterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Wahlpflichtmodul
Lehrform/SWS:	Gruppengröße max. 30, Seminaristischer Unterricht (Vorlesung und Übung) mit Projektarbeit, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden; Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Interesse an Unternehmertum und an der Entwicklung eigener Geschäftsideen
Lernziele/Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Know-how-Vermittlung in den Bereichen Leadership; persönliche Fähigkeiten; Kommunikation ▪ Kreativitätsmethoden, Innovationsprozess, Businessmodelle ▪ Businessplanning; Unternehmensstrategien ▪ Verständnis für holistischen Ansatz für Entrepreneurship ▪ Praxiserfahrung: eigene Projektarbeit; Teamwork ▪ Wecken der Begeisterung für unternehmerisches Denken und Handeln
Inhalt:	Es werden alle Phasen des Innovationsprozesses junger und stark wachsender Unternehmen behandelt. Viele Beispiele aus der Praxis dienen dem Verständnis. In kleinen Gruppen wird eine eigene Produkt-/Geschäftsidee ausgearbeitet, als Business Plan ausformuliert und am Ende durch das Team präsentiert.

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung persönlicher Kompetenzen (Leadership, Entscheidungsfindung, Managementmethoden, Teamwork, Konfliktmanagement, Kreativität, ...) ▪ Innovationsprozess: Von der Idee zum Markt. Verständnis, Methoden, Tools ▪ Markt: Kunden/Zielgruppen, Kundennutzen; Wettbewerb ▪ Marketing; Businessmodelle; Unternehmensstrategien ▪ Businessplan: Grundwissen zu dessen Formulierung und zur Gründung einer eigenen Unternehmung ▪ Rechtsformen, Gründungsmodalitäten ▪ Ermittlung des Finanzbedarfs / Finanzierungsmöglichkeiten ▪ Unternehmensentwicklung und -wachstum
Studien- /Prüfungsleistungen:	Projektarbeit
Literatur:	Wird vom Dozenten bekannt gegeben

5. LEISTUNGSNACHWEISE UND PRÜFUNGSDAUER

Pflichtmodule des Zugangstyps Wirtschaftsingenieurwesen				
Modul	Prüfung (Legende am Ende des Abschnitts)			Prüfungsvoraussetzungen
	Dauer (Min.)	Art	Umfang Ausarbeitung	
Automatisierungstechnologie	120	SP		Keine
Digitale Fabrikplanung		PA	15 Seiten	
Neue Technologien 1 (Energieeffizienz (Ee) und Informationstechnologie (IT))	90 ----	SP (Ee), PA (IT) (50:50)	10 Seiten + Präsentation	
Betriebliche Steuerlehre	120	SP+PA	15 Seiten	
Neue Technologien 2 (Nanotechnologie (Nt) und Gentechnologie (Gt))	120	SP		
Technisches Produktmanagement und internationaler Vertrieb	120	SP+PA	15 Seiten	
Arbeitsrecht	120	SP		
Controlling	120	SP		
VWL und Wirtschaftspolitik	90	SP+PA	15 Seiten	
Personalmanagement		PA	15 Seiten	
Information Engineering	120	SP		Module des 1., 2. und 3. Semesters
Digitale Fabrikplanung		PA	15 Seiten	
Innovationsmanagement		SP+PA	15 Seiten	
Supply Chain Management	120	SP		

Pflichtmodule der Zugangstypen Ingenieur- oder Naturwissenschaften bzw. Bauingenieurwesen [in eckigen Klammern]

Modul	Prüfung (Legende am Ende des Abschnitts)			Prüfungsvoraussetzungen
	Dauer (Min.)	Art	Umfang Ausarbeitung	
Betriebswirtschaftslehre	120	SP		Keine
Bilanzierung	120	SP		
Volkswirtschaftslehre	120	SP		
Wirtschaftsprivatrecht [Europäisches Bauvertragsrecht]	120 [90]	SP [SP]		
Kostenrechnung	120	SP		BWL, Bilanzierung
Finanz- und Investitionswirtschaft	120	SP		Bilanzierung
VWL und Wirtschaftspolitik	90	SP+PA	15 Seiten	BWL-Module des 1. und 2. Semesters gehört
Controlling	120	SP		
Personalmanagement		PA	15 Seiten	Module des 1. und 2. Semesters
Arbeitsrecht	120	SP		Module des 1., 2. und 3. Semesters
Technical Marketing	120	SP+PA	15 Seiten	
Unternehmensplanung und Organisation [Projektentwicklung und Public Private Partnership]	120 [90]	SP [SP]		
Innovationsmanagement		SP+PA	15 Seiten	
Supply Chain Management	120	SP		

Wahlpflichtmodule und Wahlmodule		
Modul	Prüfung (Legende am Ende des Abschnitts)	Prüfungsvoraussetzungen
Business Englisch High 1 / High 2	2 x WP	Keine
Business Software	SP	Keine
Change Management	WP	Keine
Einkauf	WP	Keine
Intercultural Management and Leadership	WP	Keine
Internationale Projektarbeit	WP	Technisches Marketing
Internationale Unternehmensführung	WP	BWL + Unternehmensplanung und Organisation
Master Effectiveness	WP	Keine
Marketing Praxis	WP	Technisches Marketing
Nachhaltiges Wirtschaften	SP	Keine
Neuronales Marketing	WP	Keine
Produkt- und Technikrecht	WP	Keine
Risikomanagement	Mündliche Prüfung ca. 15 Min., Projektarbeit (0,5 : 0,5)	Betriebswirtschaftliche Module
Softskills 1 (Businessetikette, Umgang mit schwierigen Situationen, Recruiting)	3 x WP	Keine

Softskills 2 (Grundlagen der Kommunikation, Grundlagen der Mediation, Unternehmensethik)	3 x WP	
Spezielle BWL und betriebliches Controlling im Bauwesen	SP + PA	Betriebswirtschaftslehre
Strategic Planning for Engineers	WP	Module des 1., 2. und 3. Semesters
Systemergonomie	SP	Keine
Unternehmensgründung und Nachfolge	WP	Keine

Legende zur Spalte Prüfung:

SP = schriftliche Prüfung; PA = Projektarbeit

Bei einer Kombination von SP und PA beträgt die Gewichtung 60:40, wenn nicht anders angegeben.

WP: Die Wahlpflichtmodule I – III werden entweder mit einer 90- oder 120-minütigen schriftlichen Prüfung oder einer 15- bis 45-minütigen mündlichen Prüfung oder mit einer Projektarbeit oder einer Kombination aus den vorgenannten Prüfungsformen abgeprüft. In letztgenanntem Fall wird die Modulendnote aus dem arithmetischen Mittel der jeweils geforderten Prüfungsleistungen gebildet.

Beachten Sie auch die Regelungen in der Studien- und Prüfungsordnung.

Hinweis zur Spalte Prüfungsvoraussetzungen:

Bei den genannten Prüfungsvoraussetzungen handelt es sich um nachdrückliche Empfehlungen. Dabei werden aufeinander aufbauende Inhalte der Module berücksichtigt.
 Formale Prüfungsvoraussetzungen sind der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs bzw. der „Allgemeinen Prüfungsordnung“ der Hochschule München zu entnehmen.

6. AUSLANDSPROGRAMME

6.1 VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME AN AUSLANDSPROGRAMMEN

Generell gilt, dass die Teilnahme an Auslandsprogrammen von der Anzahl der verfügbaren Plätze abhängig ist und ein Anspruch auf Teilnahme an solchen Programmen nicht besteht. Auch entstehen durch die Teilnahme an Auslandsprogrammen für den Studierenden Kosten, die durch die erhobenen Studiengebühren nicht abgedeckt sind. Die Teilnahme an den Programmen der Grenoble École de Management ist darüber hinaus an das erfolgreiche Durchlaufen eines Auswahlverfahrens gebunden.

6.2 PROGRAMM EUROMASTER MIT DER UNIVERSITY OF PLYMOUTH

Das Programm Euromaster wird in Zusammenarbeit mit der University of Plymouth angeboten und umfasst 3 Wochen Lehrveranstaltungen in Vollzeit Mitte Februar bis Mitte März jeden Jahres. Für die Teilnahme an diesem Programm entstehen zusätzliche Kosten (Studiengebühren, Unterbringung und Verpflegung), die von der University of Plymouth mit den Teilnehmern direkt abgerechnet werden. Die An- und Abreise ist von den Teilnehmern selbst zu organisieren.

Es werden folgende, von der University of Plymouth akkreditierte Kurse angeboten:

- Macroeconomics and globalisation
- Improving financial decision making
- Working with people
- Employing people

Die im Euromaster angebotenen Vorlesungen setzen grundlegende betriebswirtschaftliche und makroökonomische Kenntnisse voraus. Dieses Basiswissen gilt durch den Besuch der Vorlesungen des ersten Studiensemesters als erworben.

Sämtliche Vorlesungen werden in englischer Sprache durchgeführt und sämtliche Leistungsnachweise sind in englischer Sprache zu erbringen. Der Vorlesungsbetrieb umfasst täglich 8 Stunden bei 5 Arbeitstagen pro Woche zzgl. Vorbereitungszeit für Hausarbeiten und Präsentationen.

Die erbrachten Leistungen werden wie folgt anerkannt (s. auch graue Hinterlegung in den Tabellen Studienplan und Leistungsnachweise:

- Macroeconomics and globalisation für Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik
- Improving financial decision making für Finanzwirtschaft oder als Wahlpflichtmodul (Zugangstyp ING oder BAUING)
- Working with people für Personalmanagement
- Employing people für Arbeitsrecht oder als Wahlpflichtmodul

Sofern die Anerkennung von Employing people als Wahlpflichtmodul erfolgt, muss im Modul Arbeitsrecht aus dem Modul Personalmanagement und Arbeitsrecht die vorgesehene Prüfungsleistung erbracht werden.

Die in Plymouth erbrachten Präsentationsleistungen werden als freiwilliges Wahlmodul Performing a business presentation in English anerkannt.

Sofern Prüfungsleistungen in Plymouth als nicht ausreichend bewertet werden, können diese durch Ablegen von Prüfungen in den Anerkennungsmodulen ersetzt werden. Nicht ausreichend bewertete Leistungen in München können jedoch nicht durch in Plymouth erbrachte Leistungen ersetzt werden.

6.3 PROGRAMM GLOBAL-TECH MIT DER GRENOBLE ÉCOLE DE MANAGEMENT

Das Programm Global-Tech (Global Technology Entrepreneurship) wird in Zusammenarbeit mit der Grenoble École de Management angeboten und umfasst ein Semester Lehrveranstaltungen in Vollzeit. Arbeitssprache ist Englisch. Das Programm kann jeweils im Wintersemester begonnen werden. Für die Teilnahme an diesem Programm entstehen keine zusätzlichen Kosten. Die An- und Abreise sowie die Unterbringung vor Ort liegen in der Verantwortung der Teilnehmer.

Die im Programm Global-Tech angebotenen Vorlesungen setzen grundlegende betriebswirtschaftliche und makroökonomische Kenntnisse voraus. Dieses Basiswissen gilt durch den Besuch der Vorlesungen des ersten Studiensemesters als erworben.

Sämtliche im Programm Global-Tech erworbenen Leistungsnachweise werden voll für Studienleistungen des dritten bis fünften Studiensemesters einschließlich Wahlpflichtmodulen anerkannt, nicht jedoch für Studienleistungen des zweiten Fachsemesters.

Eine Anerkennung von Leistungen aus dem Programm Global-Tech für Technikmodule beim Zugangstyp WI und für die für den Zugangstyp BAUING spezifischen Module ist ausgeschlossen.

6.4 PROGRAMM MASTER IN MANAGEMENT MIT DER GRENOBLE ÉCOLE DE MANAGEMENT

Das Programm Master in Management (MIM) wird in Zusammenarbeit mit der Grenoble École de Management angeboten und umfasst zwei Semester Lehrveranstaltungen in Vollzeit. Arbeitssprache ist Englisch. Das Programm kann jeweils im Wintersemester begonnen werden. Für die Teilnahme an diesem Programm entstehen für das erste Studiensemester in Grenoble die vollen von der Grenoble École de Management erhobenen Kosten. Das zweite Studiensemester in diesem Programm ist kostenfrei. Die An- und Abreise sowie die Unterbringung vor Ort liegen in der Verantwortung der Teilnehmer.

Die im Programm MIM angebotenen Vorlesungen setzen grundlegende betriebswirtschaftliche und makroökonomische Kenntnisse voraus. Dieses Basiswissen gilt durch den Besuch der Vorlesungen des ersten Studiensemesters als erworben. Sämtliche im Programm MIM erworbene Leistungsnachweise werden voll für Studienleistungen des dritten bis fünften Studiensemesters einschließlich Wahlpflichtmodulen anerkannt, nicht jedoch für Studienleistungen des zweiten Fachsemesters. Die Masterthesis kann entweder in München oder in Grenoble verfasst werden und muss jeweils von einem hauptamtlichen Professor aus München erst- oder zweitkorrigiert werden.

Eine Anerkennung von Leistungen aus dem Programm Master in Management für Technikmodule beim Zugangstyp WI und für die für den Zugangstyp BAUING spezifischen Module ist ausgeschlossen.

Die in München erbrachten Studienleistungen werden in Grenoble anerkannt, und mit Vorlage des Abschlusszeugnisses aus München wird in Grenoble der akademische Grad *Master in Management* (MIM) verliehen.